## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1910**

9 (7.1.1910) Mittagausgabe

Expedition: und Lammftrage-Ede jächst Raiserstr u Marktpl. Brief- od. Telegr.-Abr laute nicht auf Namen, sondern: "Badische Presse". Karlsruhe.

Bezug in Rarlsrufe: 3m Berlage abgeholt: Monatlich 60 Big. Frei ins hans geliefert: Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postichalter Mt. 1.80. Durch ben Brieftrager taglich 2 mal ins haus gebracht Wit. 2.52.

8 feitige Nummern 5 Bfg. Brobere Nummern 10 Bfg.

Die Rolonelgeile 25 Big., bie Reflamezeile 70 Big.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrufe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Rarlernhe.

Gratis-Beilagen: Böchentlich 2 Rummern "Karlsrufer Anterhaltungsblati", monatlich 2 Rummern "Kurier", Unzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Binter-Jahrplanbuch und 1 iconer 25andftalender, fowie viele jonftige Beilagen.

Caglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Karlsruhe ericheinenden Seitungen.

3. Thiergarten. Chefredaftenr Albert Berjog Berantwortlich für Bolitif n.

Eigentum and Berlag von

ben allgemeinen Teil U grht. v. Sedendorff, für Chronit u Refibeng E. Stolz, für ben Ungeigenteil A. Rinderspacher fämtlich in Karleruhe.

Auflage: 35000 Erpl. gedrudt am 3 Zwillings.

In Rarlarube und nachfter Umgebung über 22000

Abonnenten.

Mr. 9.

Rarlernhe, Freitag ben 7. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang

#### Deutsche Eisenbahngemeinschaft.

Der frühere Karlsruher Landtagsabgeordnete, Rechtsanwalt Baul Fruhauf ichreibt im "Marg" einen Artitel über "Deutsche Gifenbahngemeinschaft", ein Thema das auch in unserer Zeitung in letzter Zeit mehrsach behandelt worden ist. Frühauf erinnert daran, daß der Abgeordnete Bassermann in seiner letzten Etatsrede im Reichstag Breugen aufgefordert hat, in der beutschen Gifenbahnreform Die Ini tiative zu ergreifen. Er weist ferner barauf hin, baß Regierungsrat Endreg, Dozent an ber Sandelshochschule in Mannheim seit Monaten in Gubbeutichland für ben Gebanten einer beutiden Gijenbahngemeinicaft auf foderativer Grundlage Propaganda macht.

"Seine (Endreh') Borichlage geben babin, so beift es in bem Artifel weiter, bag alle subbeutichen Staaten — und wohl auch Sachfen - an Breugen mit ber gemeinsamen Forberung herantreten follen, unter Aufrechterhaltung der jestigen Eigentumsverhältnisse eine deutsiche Gisenbahngemeinschaft und als deren Organe einen Bundeseisenbahnrat mit zwanzig nichtpreußischen und neunzehn preußischen Stimmen, baneben ein beutiches Gijenbahnparlament aus Delegationen ber sämilichen Ginzellandtage zu bilden und die Geschäfte biefer Gemein-schaft von einem Bundeseisenbahnamt aus Mitgliedern aller Bundesstaaten mit dem preußischen Gifenbahnminifter an ber Spige führen ju laffen. Die Uebericuiffe, ichlägt Endreg vor, follen junachft nach dem Mafftab der Durchschnittserträge der letten fünf ober gehn Jahre, der Reft foll gur einen hälfte unter Berüdsichtigung des Anlagetapitals, dur anderen Sälfte unter Berüdfichtigung der geforder-Betriebsleiftungen unter bie Gemeinschaftsgenoffen verteilt

Diese Borichlage enthalten eine in großen, aber deutlich erfennbaren Umriffen gezeichnete Gubftanziierung ber von Baffermann gang allgemein aufgestellten Forberung, und fie ermöglichen gludlicherweise mas ihren größten Borzug bildet - ein aufrichtiges und offenes Gintreten für fie vonseiten beren, welche bie von Bismard vor mehr als dreißig Jahren, leider vergeblich, geforderte Reichseisenbahn auch heute noch als die einzig ideale Lofung ber deutschen Gifenbahnfrage

Wen Endreg ber Meinung ift, daß Preugen fich folden Borfolägen gegenüber im Sinblid auf feine nationalen Traditionen nicht ablehnend verhalten werde, und wenn Baffermann die Soffnung aus spricht, daß Breugen diefem Ziel zuliebe fich sogar zu Opfern werde bereitfinden lassen, so sprechen zugunften solcher auf den ersten Blid Janguinifcher Auffaffungen fehr gewichtige Grunde, bie nur ben oberflächlich Urteilenden an dem endlichen Erfolg verzweifeln laffen durften. Der fünftige Ausbau ber beutschen Wafferstragen und die Einigung über die hierfur gu bringenden Opfer bilben neben ber nationalen Zusammenfassung des Betriebes der deutschen Gifenbahnen ein heute hochaftuelles Problem, beffen Lofung nur durch gleichzeitige Beantwortung beiber Fragen in einer alle Teile gleichmäßig befriedi genden, jugleich mit Sinn und Bortlaut ber Reichsversaffung in Gin flang ju bringenden Beife erwartet werden barf. Die in der Gifenbahnfrage aus befannten Grunden (höheres Anlagefapital infolge ber Gebirgsbahnen, größere Entfernung von ber Gee und die durch beide Urfachen bedingte geringere Rentabilität) ichwächere Stellung Gub: deutschlands gegenüber dem Rorden wird erheblich geftarft burch ben Sinweis auf die Tatsache, daß Guddeutschland, und namentlich Bapern und Baden, das für ewige Zeiten unerschöpfliche Lager des größten Teiles ber täglich wertvoller werbenden Bafferfrafte bilben, welche bie feineswegs unerschöpflichen Rohlenlager Rordbeutschlands in wirtsamer Beise zu ergangen und vielleicht bermaleinst zu ersetzen geeignet ericheinen. Bir Guddeutschen fommen alfo auch nicht mit leeren Sanden . . . .

"Die Bedeutung und Tragweite der Schaffung einer "durch: greifenden Berbefferung und Erweiterung ber bestehenden Bertehrswege zu Basser und zu Lande", ferner "bie gerechte Berteilung ber Staatslasten unter samtliche Erwerbsstände und unter bie einzelnen

weiteres und bedingungslos voranzustellen", — das sind die Grundsätze und dazu muß ihnen die Möglichkeit geboten werden. und Forderungen, von denen aus im vorliegenden Fall das deutsche Volk an die Arbeit zu gehen und Hand anzulegen haben wird, wenn es ihm mit ber Erreichung bes von uns allen mit Sehnsucht erhofften, bei feiner fünftigen Berwirklichung mit Jubel und Begeifterung begrüßten Bieles ernft ift. Daran ju zweifeln, hat aber niemand

Run finden fich diese Forderungen und Grundfage wortlich im Programm des über gang Deutschland verbreiteten und mit inmpathiichen Erwartungen aufgenommenen Sanfabundes enthalten, der es außerdem in seinem Brogramm "für feine Pflicht erklart, über bie Bebeutung von Gewerbe, Sanbel und Industrie im Staate, über ihre Stellung in der Gesamtwirtschaft, sowie über Inhalt und Charafter ber für fie wichtigen Gesetgebung in allen Schichten ber Bevolferung volle Aufflärung ju verbreiten, bas erwerbstätige Burgertum von der unabweisbaren Pflicht aftiver Mitwirlung an ben Aufgaben bes Staates zu überzeugen". Im hinblid auf biese zum erstenmal nach brei Jahrzehnten politischer und wirtschaftlicher Reaktion die Hoffnung auf das Bertrauen auf endliche Wendung zu einer gludlicheren Bufunft in der Bruft von Sunderttaufenden erwedenden Worte barf heute an den Hansabund die Aufforderung gerichtet werden, seine verscheißungsvollen Worte nunmehr in die erlösende Tat umzusetzen, für die Forderung Bassermanns, für die Schaffung einer einheitlichen, großzügigen, beutiden Bertehrspolitit auf ber gangen Linie mobil gu machen und in die Agitation eingutreten.

Welche tiefgehende, die Massen eines Bolles unwiderstehlich mit fich fortreißende Wirkung die Agitation für eine Lebensfrage der nationalen Wirtschaftspolitif zu entfalten vermag, bafür bietet die Geschichte bes deutschen Zollvereins, ber wirtschaftlichen Grundlage des Deutschen Reiches, ein Beispiel, das gleichermaßen zu unser aller Ropf und herzen spricht. Rein 3weifel, daß auch heute wieder mit benselben Mitteln bieselbe Wirkung erzielt werden wird. Sat doch bas Schweizer Bolf gezeigt, wie feine politische Bewegung, einschließlich der um die Berfassungsfrage, jemals zuvor und nachher die Wähler in Balast und hütten bis in die abgelegensten Gebirgstäler hinein so intensiv ergriffen, jemals so ungeheure Ziffern der Wahlbeteiligung erreicht hat, wie das um die Jahrhundertwende fühn geforderte und freudig gegebene Referendum für die Schaffung einheit lider Schweiger Bundesbahnen. Der Sanfabund feste es fich jum Biel, bas beutiche Bolt ju einem Agitationsreferenbum für Schaffung einheitlither deutscher Bertehrspolitit gu rufen, und er wird fich als ein politischer Magnetberg ermeisen, ber alle Freunde nationaler Groftat mit unwiderstehlicher Kraft ju seinen Fahnen gieht."

#### Die Kriegsschulung unserer Infanterie und Seldartillerie.

Ein höherer Offigier ichreibt:

v.L. Berlin, 6. 3an. Mit ber gleichen nalotudlichen Rlarheit, wie bereits das Exergierreglement für die Feldartillerie fie zeigt, fpres den jest auch die Dedblätter jum Egerzierreglement für die Infan- ju geben. terie die in der Praxis des ruffisch-japanischen Krieges mohl bemahrten Grundfage aus: "Die Tätigleit der Infanterie und Artillerie auf ben Gefechtszwed hin, liegt eine Burgichaft für ben Erfolg im Rampfe. Wirkfamfte Unterftugung ber Infanterie ift Die Sauptaufgabe ber Artillerie." Bas wir im Frieden nicht lernen, tun wir auch im Kriege nicht. Das ift eine uralte Erfahrung. Die Frage, ob beibe Baffen bei uns zu diefem bauernden Busammenwirfen im Rampfe schon im Frieden so erzogen werden, daß es ihnen in Fleisch und Blut

nationalen Intereffen allen einseitigen gewerblichen Intereffen ohne | Baffen tonnen und muffen bei uns auf diesem Gebiete noch lernen,

Die Lösung dieser Frage ift um fo brennender, als besonders beunseren westlichen Rachbarn - die in ihren Grengforps (VI., VII., XX.) den 78, dumeist nur auf mittlerem Etat stehenden Batterien unserer Westforps (XIV., XV., XVI.) schon heute 111 Batterien, alle auf hohem Etat, gegenüberstellen und uns 1911 an-Gesamtzahl der Friedensbatterien um 115 überholt haben werden — wie wieder die diesjährigen frangösischen Armeemanover bewiesen haben, das dauernde Busammenwirfen ber Infanterie und Artillerie auf den Gesechtszwest fast bis zur Bollendung anerzogen ist und eine ber wenigen Lichtseiten ber Manöver gebildet hat. Die Franzosen sind uns nach bieser Richtung entschieden voraus. Wir werden also bestrebt sein muffen, baldigst ihren Spiren zu folgen, ebenso wie wir in Bezug auf Rohrrudlauf und einigermaßen auch im Schiegverfahren ihnen gefolgt find. Reben mehreren Garnisonubungen mit gemischten Waffen, in edem Monat, bei denen die Artillerie, dant ihres hohen Pferdeetatunschwer zu friegsgesecht ftarten Batterien fombiniert wird, neben Mitteln für Bahntransport in medfelndes Gelande, fern von der Garnison du Uebungen mit gemischten Waffen, neben langen wechsels seitigen Kommandos der Artillerie- und Infanterieoffiziere vom Stabsoffizier abwärts bis jum Leutnant, fordern in Frantreich bas gegenseitige Berftandnis für Kampfesart und Kampfesaufgaben bei ber Baffen die langen Bereinigungen gemischter Berbande, bis du Divisionen aufwarts, auf Truppenübungsplagen, mo felbst Rejervebrigaden und Regimenter nie ohne Artillerie fich aufhalten, und wo beide Waffen gemeinsam alle dentbaren Kampfesmomente durch machen und auch Gefechtsschiegen abhalten.

Bie weitgehend bas Streben nach gründlichem Ginleben beiber Waffen für den Kampf in Frankreich ist, geht auch überzeugend daraus hervor, daß der Kriegsminister als einen der hauptgründe für die Berfegung von 150 Leutnants der Infanterie jur Artiflerie ben angab, daß biefe Offigiere, mit der Kampfesmeife der Infanterie durch aus pertraut, das Bujammenwirten ber Artillerie mit biefer Baffe im Kampfe noch weiter forbern wurden. Forbern - nicht allein bewirten. Auch bei uns werden ja in den meisten Korps in jedem Friihjahr auf einige Monate Leutnants ber Infanterie und Artillerie wechselseitig tommandiert — aber der Leutnant wirft doch nicht be-stimmend auf das taktische Berfahren seiner Waffe. Generale der Infanterie und der Artillerie nehmen an Informationsfursen der Feldartillerie: und Infanteriefchiefichulen teil, lernen bie Schiefleiftungen der anderen Baffen fennen; für das Anergiehen des Bufammenwirtens der Infanterie: und Artillerietruppen auf dem Rampf bin genügt das aber nicht. Es reichen dazu auch die wenigen Manövertage nicht aus, gang abgesehen bavon, bag die Waffen auf den Manoverfelbern ihre friegsgemäße Schulung boch icon beweifen follen. Durchgreifend helfen fann auch bei uns nur dauernde gemeinfame Uebung beiber Baffen, benn nur bieje Uebung vermag bas gegenseitige Berftandnis für das Bedürfnis der Infanterie in jedem Gefechtsmoment einerseits, für die von der Artillerie zu erwartenden Fenerseistungen andererseits

Bir verfügen über eine größere Bahl von Truppennibungsplägen als die Frangofen und bringen auf dieje Plage jahrlich auch einen im Gefecht ift weder zeitlich noch räumlich zu trennen, sondern fließt größeren Teil unsere Infanterie und unsere gange Feldartillerie; ineinander über. In bem dauernden Busammenwirken beider Baffen nicht aber grundfaglich beibe Baffen ju langeren gemeinsamen Uebungen, verbunden mit Scharfichiegen. Go unbequem die dichte Saufung gemischter Berbande, Infanteriebrigaden mit Feldartillerieregimentern, auf Truppenübungsplägen ju folden Uebungen und bem gemeinsamen Gefechtsschießen fein mag, fie ift bas Mindeste, mas man als Grundlage für bas Bufammenwirfen beider Baffen auf bem Ge= fechtszwed hin verlangen muß! Ratfamer waren ja noch wochenlange übergeht, es im Kriege auch unter ben ichwierigften Berhältniffen mit berartige gemeinsame Uebungen im unbefannten, wechselnden Ge-absoluter Sicherheit in allen Gesechtsmomenten stattfindet, hat für lände. Sier stedt aber die Rudficht auf Flurichaben die Grenze. Lannach Mahgabe ihres Besides und ihrer Leistungsfähigkeit", endlich die uns die weittragendste Bedeutung Bei gewissensten gere, wechselseitige Kommandos von Offizieren, Garnisonibungen mit Bertretung des Grundsatzes; "bei einem etwaigen Gegensatz die die Frage nicht anstandslos mit Ja! beantwortet werden. Beide gemischen Wagfen mehrere Male in iedem Monat mochenlange Ueb-Beibe gemischten Baffen mehrere Male in jedem Monat, wochenlange Ueb-

## Witner.

Coman von Senriette von Meerheimb (Margarete Grafin v. Bunau).

(6. Fortsetzung.) Ronigstein blieb in Gebanten vertieft figen. Er ftutte ben Ropf in die Sand und ftarrte vor fich bin ... Was für ein Leben wurde das hier in der fleinen verschlafenen Residenz werden? Bom Bergog an ichien jeder Bewohner des Städtchens alles au begutachten, mas ber Kommandeur anordnete ... Dazu ein verlottertes Regiment - bide, bequeme Rittmeifter, verbummelte Leutnants, eingeschlafen — verfault die gange Gesellschaft - er hatte icon in Berlin ein Lied davon fingen horen ...

Darum ichidte man ibn ja bierber. Ein grimmiges Lächeln verzog feinen Mund: "Gnad' ihnen Gott - wenn das nicht anders wird!" Bug wollte er ichon hereinbefommen - ba war nichts zu besorgen - aber bas Un: behagen hier im Sause - bas Elend mit bem Rind ... wie follte er das ändern?

Die viele Wirtschaftsbamen, Bonnen, Stügen hatte er In den funf Jahren, feit er Witmer mar, bereits gehabt .. taum zu gahlen. Entweder fie waren alt — dann gantten fie fich beständig mit den übrigen Dienstboten, die ihnen nie gehorden wollten - ober fie waren jung - und dann wollten fie ihn heiraten ... Ach, das munichten die alten eigentlich auch immer dasselbe Lied ... Und dann der Krach mit den Bonnen, bie fich ben Sausdamen nicht fügten, oder die Gifela hafte immer Merger, Gefchrei - Tranen - Klagen - fobald er das haus betrat.

Fräulein Mau war noch die beste, sie hatte auch, um dem sonnen-Glend abzuhelfen, Gifela mit übernommen; aber mit Suhner, Tauben, Rofen im Garten - eine eigene Billa . . . dem Kind verftand fie nicht umzugehen, absolut nicht ... Gijela ! Er versprach lächelnd alles! Run war es fo weit. Das Saus.

murbe täglich wilder, icheuer, ungezogener. Bare fie boch ein Junge, der erzog fich viel leichter; ben tonnte man ruhig im Stall aufwachsen lassen, war er unartig, hieb man ihn durch, stedte ihn früh ins Korps — abgemacht ... aber ein fleines Mädchen! Das war viel schwieriger, noch dazu solch nervoses, unbandiges fleines Geschöpf wie Gifela. Das Kind gitterte vor Furcht, wenn er es ansuhr, aber artiger wurde es deswegen doch nicht. Schlieflich tonnte man eigentlich auch nicht von ihm verlangen, daß er verftand, mit fleinen Rindern umzugehen, bas blieb Sache der Frauen.

Er ftand feufzend auf und ging in bas Rebengimmer. Ein eleganter Damenfalon! Bierliche Rototomobel, hellfeidene Bejuge auf ben Bolftern, Golbichnittbande im Bucherichrant logar blühende Topfgewächse im Blumenkorb, und doch wie ode, wie fteif, wie leer alles; feine ichnell hingeworfene Sandarbeit, fein verschobener Stuhl, fein frifcher Beilchenftrauß zwischen ben Bilbern und Rippjachen bes Schreibtifches - alles pedantisch-ordentlich, unbewohnt - ein von Fraulein Mau forgfältig reingehaltener Möbelaufbewahrungsort . . . . weiter nichts.

Er sette sich auf den Gessel am Fenster. Wie hubsch war die Aussicht von hier aus! Der Blid ichweifte über grunc Wiesen und gefblich gefärbte Baume nach der fleinen Rirche des nächstliegenden Dorfes.

Bie fehr murde Gabriele, seiner verstorbenen Frau, der Blid gefallen haben! Gie liebte eine weite Ausficht, grune Wiesen, goldene Felder über alles, sie blieb ein echtes Landfind ber die Großstadt Berlin nie gefiel.

"Wenn wir einmal in eine fleine Stadt tommen . . . "

Garten, die freie Aussicht, alles da . . . aber fie, die fich daran freuen sollte, die schlief seit langen Jahren auf bem Berliner Rirchhof, an dem die Gisenbahnen in unabläsfiger Gile vorbeiraften. Richt einmal die Toten genoffen in der ewig begenden, fiebernden, jagenden Beltstadt ungeftorter Rube. Freilich, fie hörten nichts mehr, nichts ftorte ihren tiefen traumlofen Schlaf

... Gein Mund judte unter bem Schnurrbart; er bif bie Bahne übereinander. Würde er nie an ihren Tod benten tonnen ohne dies würgende Gefühl im halse, als ob ihm jemand die Kehle ausammenprefte, die Bruft einschnürte?

Fünf Jahre waren doch bereits vergangen, seitdem bas Rind lebte, bas Rind, bas fie ihm ichentte, um felber von ihm zu gehen . . . und das er nicht erziehen konnte, mit dem er nie von der sugen, toten jungen Mutter sprach, das nicht einmal

einmal ein Bilb von ihr gesehen hatte! Er tonnte fein Bild feiner verftorbenen Frau um fich ettragen. Reins genügte ihm, nicht eines gab ben Liebreis ber feinen Züge wieder, das Lächeln des weichen roten Mundes, ben füßen Blid ber traumerifden dunkelblauen Augen. Das Kind glich ihr nicht. Kein Zug erinnerte an die Tote. Er war froh barüber. Er hätte das Kind vielleicht angebetet, wenn es ber Mutter geglichen hatte, und boch ben Anblid taum er-

tragen. Beffer fo . . . Er versuchte fich bas Bild feiner Frau gurudgurufen, wie fie in dem erften Jahr ihrer Che war, liebreigend, ausgelaffenheiter, sein fleiner Kamerad . . . Das Bild verschwamm. Un= deutlich, nicht greifbar flar schwebte die Erinnerung an Die selige Beit der erften Liebe vorüber . . . aber icharf und grell, wie wenn es gestern gemesen, pragte fich ihm ihr langes Rran-Bie oft tam das in ihren Reden por, dann munichte fie fich tenlager, ihr entsetliches Leiben ein, bem er mit gusammengebiffenen Bahnen aufeben mußte, ohne helfen zu können

(Fortjetung folgt).

#### Die Trennung von Kirche und Staat.

Rarlsruhe, 7. Jan. Auf Grund des Geseiges vom 18. Mai 1899 hat bisher sowohl die evangelische wie die tatholische Landes: firche gur Aufbefferung des Diensteintommens der Geiftlichen einen Staatszufchuß im Betrag von 300 000 und 350 000 M erhalten. Diefer Buidug follte nach bem ursprünglichen Bunich bes Gesetgebers im verfloffenen Jahr megfallen. Auf dem letten Landtag ift aber bie Beitergemährung des Buichuffes bis jum Jahr 1914 beichloffen worben. Regelmäßig knüpfen fich an die Bewilligung diefer Zuwendung an die Rirche in der Zweiten Rammer langere Erörterungen, mobe Die Linksliberalen und die Sozialbemotraten für eine völlige Trenn: ung der Rirche vom Staat, alfo für Wegfall der Stantsdotation, Die Nationalliberalen und bas Bentrum aber gegen eine Trennung und für Fortgewährung ber Dotation eintreten,

Mit Rudficht barauf, daß in nächster Zeit biese firchenpolitischen Erörterungen in ber 3meiten Rammer bevorfteben, beschäftigt fich neuerdings der "Evang. Gemeindebote", das offigielle Organ des hiesigen evangelischen Kirchengemeinderats, das von Stadtpfarrer Rhode geleitet wird, mit dem Problem der Trennung von Staat und Mit bemerkenswerter Offenheit und Entichiedenheit tritt babei bas Blatt, das keinerlei parteipolitische Tendenzen verfolgt, für völlige Trennung von Rirche und Staat ein. Dem Staat wird babet als Rulturtrager bas Recht nicht abgesprochen, ben großen historifden Gemeinschaften, die der Pflege religiofer Auftur dienen materielle Silfe guteil werden gu laffen. "Wenn der Staat Bufchuffe Bu Rirchenmitteln leiften will und Universitätsprofessoren anftellt, Die im freien wissenschaftlichen Sinn auf die Organe der Kirche wirken follen, - wer wollte ihm bas vermehren?" Aber doch ergebe fich aus ber tatsächlichen Lage ber Dinge heraus je länger je mehr bie Forberung, daß die Rirchen ihre finanziellen Angelegenheiten burchaus felbständig gestalten follen Der Rirche muß nur Beit gelaffen merben, fich auf ben neuen Buftand eingurichten. Die Beforgnis, baf in folge ber notwendig werbenden Erhöhung ber Rirchensteuer Austritte in größerm Umfange erfolgen, teilt ber Mitarbeiter bes Evangelischen Gemeindeboten nicht. Gollten aber folche Austritte boch erfolgen, fo firchlichen Buftande.

Ebenso entschieden wie die gelbliche Gelbständigfeit und Freiheit der Kirche verlangt das Organ des Evangelischen Kirchengemeinderats die Beseitigung des Gummepistopats, des von Fürsten verwaltes ten Amtes des evang. Landesbijchofs, das heute unhaltbar geworden "Freilich werde man bem Fürften nicht gumuten tonnen, ein ererbtes historisches Recht furgerhand aufzugeben; ebensowenig werden aber auch die Fürsten bem Burger gumuten tonnen, bag er etwas für finnvoll halt, was finnlos geworden ift durch ben Lauf ber Gefchichte und durch den Staatsgedanken, den ber Monarch felber zu vertreten hat. Und die Kraft und die Bedeutung des Monarchen hat es wahrlich nicht nötig, ein entwurzeltes Recht frampfhaft festzuhalten. Es tann einem Fürsten boch sicherlich feine Freude machen, sich auf ein Recht zu steifen, das auch seine Getreuesten nicht mehr ernft nehmen können und womit weder dem Staat noch der Kirche mehr gedient ist."

Gewiß, so meint hierzu die "Köln. 3tg.", werden sich auch diese Dinge nicht von heute auf morgen andern. Aber je klarer und ruhiger man sich beizeiten von beiden Seiten in die kommende Beränderung hineindenft, defto ichmerglofer und friedlicher wird fich dieje vollgieben wenn sie eines Tages kommen wird,

#### Tages=Rundschau. Deutides Reich.

= Roln a. Rh., 6. Jan. Gin Berliner Telegramm ber "Roln. 3tg." erklärt die Behauptung der "Tribuna", Deutschland habe es abgelehnt, in Sachen des ermordeten beutichen Reifenden Burdhardt Schritte in Konftantinopel ju unternehmen, für unrichtig. Der italie. nijche Konful in Sodeida foll fich gur Bergung der Leiche des Bengoni ins Innern begeben und einem Buniche der Angehörigen Burdhardts entsprechend auch bessen Leiche zur Ruste bringen. Frhr. v. Maricall hat zur Unterstützung der Schritte seines italienischen Kollegen auch feinerfeits auf ber Bforte Borftellungen erhoben, um für die Reife bes italienischen Generaltonfuls Erleichterungen und Sicherheit gu ichaffen. Die Leichen Burdhardts und Bengonis hat man amifchen Ibund und an aufgefunden. Das Grab ift beschütt: bas Gepad ber E vom Walt in Bermahrung genommen worden.

### Bur Rongentration im Bantgewerbe.

= Berlin, 6. Jan. Die Auffaugung der mittleren und fleinen Betriebe durch die großen Institute hat auch im Jahre 1909 weitere Fortidritte gemacht. Wie eine intereffante Tabelle zeigt, die von ber Bankbeamten-Zeitung, dem Blatt bes Deutschen Bankbeamten-Bereins, foeben veröffentlicht wird, erstredte fich ber Kongenfrationsprozeß im gangen auf 60 Firmen, die in 38 Banten aufgingen.

Dabei ist bemerkenswert, daß zwei große Provinzinstitute sich wesentlich ausgedehnt haben. So übernahm die Mitteldeutsche Privatbank (durch Fusion zwischen der Magdeburger Privatbank und

mahrend die Rheinisch-Beitfälische Distonto-Gejellichaft burch Uebernahme von 15 Millionen Marf Anteilen der Firma Sardn u. Co, nach Berlin ging; auch die Berg- und Metallbant Frantfurt a. M. faßte tommanditarische Beteiligung bei bem Berliner Banthause Delbrud Leo u. Co. in der Reichshauptstadt festen Fuß.

Die meiften Berichmelgungen nahmen por: Die Riederdeutiche Bant in Dortmund, ber Magdeburger Bantverein, die Gubdeutiche Distonto-Gesellichaft und die Bürttembergische Bereinsbant. besonderem Intereffe durfte fein, daß die Deutsche Bant eine Filiale in Konstantinopel errichtete, und mit der Uebernahme von Baljer u. Co. in Bruffel Fuß faßte.

Die Rapitalerhöhungen betrugen insgesamt bei 22 Banten über 123 Millionen Mart.

#### Die "Cofin-Mifare".

Berlin, 6. Jan. (Tel.) Befanntlich ichweben im taijerlichen Gesundheitsamt Untersuchungen über die Frage der Gesundheitsichad= lichteit bes Cofins für Schweine. Die Berfuche bestehen einerseits in ber Berfütterung teilweifer ober vollständig gefärbter Gerite, andererfeits in ber Berabreidung fehr großer Mengen von Cofin, um auch die atute Einwirtung dieses Stoffes auf ben tierischen Organismus icitzustellen. Während die Berfütterung selbstverständlich auf einen längeren Zeitraum fich erftreden muß, läßt fich aus den Berfuchen icon jest mitteilen, daß es nicht gelungen ift, felbst mit einer an ein und demfelben Tage von Schweinen aufgenommenen Menge von 300 Gramm Cofin, also mit weit mehr als bem Taujendfachen beffen, was einem Schwein bei normaler Futterung mit gefärbter Gerfte gugeführt wird, Krantheits: ober gar eine tobliche Birfung ju erzielen.

#### Stalien.

P.T. Rom. 7. Jan. (Brivattel.) Der "Corriere bella Gerra" halt trot aller Dementi die Radricht aufrecht, daß in turgefter Zeit große Beranderungen in der Diplomatie bevorstehen. Der jegige italienische Botichafter in Baris, der Graf Gallina, wird nach Rom gurudlehren und zur Berfügung des Ministers des Auswärtigen gestellt werden. Seine Stelle in Paris soll der bisherige Londoner Bots icafter Marquis Giuliano erhalten, mahrend der Marquis Imperieli von Konftantinopel als Botichafter nach London geben foll.

#### Mmerifa.

= Newyort, 7. Jan. Die Zeitungen veröffentlichen Mitteilungen aus der Botichaft Tafts, wonach voraussichtlich die Hauptmertmale der Borichlage fein werden: für die Ausgabe von Foederal Charters. bedeuten fie nicht eine Schwächung, fondern nur eine Klarung der für Fabritunternehmungen und andere Gefenichaften, die am 3mifchentaatligen ober am Augenhandel beteiligt find, für die Ginrichtung eines besonderen Interftate Commerge Court gur Untersuchung von Berufungen der Gifenbahngesellichaften gegen Berfügungen der zwiichenstaatlichen Sandelstommission.

= Montevideo, 6. 3on. (Tel.) Der bei der Regierung von Uruguan beglaubigte argentinijche Spezialbevollmächtigte Scenng Benna unterzeichnete geftern bas Abtommen über die Soheitsrechte auf bem Laplata, burch das die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Urgentinien und Uruguan wieber hergestellt merben.

#### Almtliche Aachrichten.

\* Seine Königliche Soheit ber Großherzog haben unterm 23. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Anstaltsarzt Professor Dr. hermann Bfifter an ber Beil- und Pflegeanstalt bei Biesloch auf fein untertänigstes Ansuchen auf 1. Marg b. 3. aus bem staatlichen Dienste ju entlaffen.

#### Badische Chronik.

:: Ettlingen, 7. Jan. Der befannte Pregbeleidigungs-prozeg Oberamtmann Afal gegen Redatteur Radel übt noch immer feine Nachwirkungen aus. Wie bekannt wird, hat ber in jenem Prozeß als Zeuge vernommene hiefige Stadtbaumeis fter Ruf feine städtische Stelle auf 1. April gefündigt.

# Reichenbach im Albial, 7. Jan, Bie wir hören, ist das altvefannte Gasthaus "zur Sonne" an Herrn Gastwirt Emil Strade
äuflich übergegangen Sämtliche Lokalitäten werden einer baulichen
Beränderung unterzogen, so daß das altrenommierte Haus allen An-

iprüchen der Neuzeit genügen wird.

ihruchen der Neuzeit gemigen wird.

H.Mannheim, 6. Jan. Der Mannheimer Beamtenverein, der sich aus Staats und städtischen Beamten zusammensekt, zählt laut Jahresbericht 3779 Mitglieder. Der Geschäftsumsatz betrug über 1 Million Mark, und an Ersparnissen wurden 49 755 M ausbezahlt. Der Berein hat mit hiesigen Geschäftskeuten günstige Lieferungsbedingungen, welche durch Gewährung von Rabattmünzen zum Ausdruck fommen, abgeschlossen. Er beteiligt sich auch an gemeinnützigen Bestrebungen: Handelshochschulkurse, Bolksbildung, Beschäftung von Landausenthalt, Schreibstube stellenloser Kausseute. Gemeinsam wurden Mehl und Kartosseln zu Engros-Preisen bezogen. Der Berein ist über Badens Grenze hinaus vorbildlich geworden und steht wohlaefügt da. vohlgefügt da:

— Mannheim, 7. Jan. Durch die Presse ging in den lebten Tagen eine Notiz über das Resultat der Wahl für den Vorstand des Badischen Lehrervereins, welche den Anschein erwedte, als ob dem Stellvertreter-Obmann, Obersehrer Nödel-Wannheim, durch die Wie-Seelvertreter-Indann, Ostregter abbetraktingen, bita berwahl eine Vertrauenskundgebung zuteil geworden wäre. Diese Meldung ist dahin richtig zu stellen, daß Rödel bei der diesmaligen Bahl gar nicht in Frage kam, da sein Vorstandsmandat erst in 3 Jahren abläuft. Auf Vorschlag der Lehrerkonserenz Wiesloch, sollte statt des disherigen ersten Vorsikenden, des Obmanns Bauer-Lichten-

tal, ein Narlöruher Herr, der schon bisber dem Ausschuß angehörte, für dieses Amt gewählt werden.
)=(. Schwetzingen, 7. Jan. Die Majern, die seit den Tagen

des November hier graffierten, nehmen in steigendem Mage an Berbreitung gu. In verichiedenen Fallen ift Croup ober Diph: teritis hinzugetreten. Es ist infolgedeffen beabsichtigt, junachft die Rleinkinderichule zu ichliegen.

Seibelberg, 7. Jan. Die deutsche Zentralftelle bes Internatio-nalen Bundes für Countagsfeier schreibt einen Preis aus für die beste Flugidrift über die Schaufenfterfrage (Schliegen ober Berhangen der Schaufenfter). Berlangt wird eine gut lesbare, gemein= perständliche, möglichft ericopfende Behandlung ber Frage unter Berudfichtigung des geltenden Rechts (Boligeiverordnungen, Enticheis bungen), aber besonders eine Erörterung der Grunde für und wiber bas Schliegen ber Schaufenfter und bas Auslegen von Baren vom allgemein fittlichen und jogialpolitischen Standpuntte. Der Umfang foll nicht unter 13 000 und feinesfalls über 19 400 Gilben betragen. Als Preis wird hundert Mart ausgesett. Die Arbeiten find möglichit in Majdinenidrift - ohne Ramen, unter Bufugung eines Kennworts, bis 31. Mai 1910, abends 8 Uhr, an Prof. von Kirchens beim in Seidelberg, Gaisbergitr. 59, einzusenden. Gin mit gleichem Rennwort versehener geschloffener Umschlag, der Name und Adresse bes Berfaffers (und eventl. Rudporto) enthält, ift beigulegen

ti di m ge lia 9 re te he de 11 6

63 53 Iei ge Di im be 19 be fa mibe lia be lia obe

11 Per fte 18 Lie Kr

M

erf

Bi

ein rec fai

Ar jo

6

zw Fr

Es Frie ipri Ope

RI

Be

au

MIt

ften

niet

erre

Pae Sin Sin Shi und

des Berfassers (und events. Rückporto) enthält, ist beizulegen # Merchingen (A. Abelsheim), 6. Jan. Die elektrischen Hausen der Abelsheim), 6. Jan. Die elektrischen Hausen der Abersandentrale Zagschausen, ichreiten zur Zeit sehr rasch hier vorwärtst und sollen in etwa 4 Wochen Merchingen und das benachbarte Hingsheim mit elektrischer Energie versehen werden können. Augenblicklick, wird auch an den Wassenstellen nach Aronnader, Rosenberg und Berrolzheim in beschleunigter Weise, unter Ausnübung der gegenvorrisg günstigen Bitterung gearbeitet. Die letzteren der Ortschaften dür sten dis Ossen d. Is. ebenfalls im Besike von elektrischem Licht und Araft sein; jedes dieser drei Orte, sowie Güngeim will im Lauft dieses Jahres eine Wasserleitung durch elektrisches Rumpwerf errichten. Da die Jagit mittelst Wassertundinenkraft dis zu 300 P. S. beim Werf ausgenützt werden kann und ausreichende Dampfreserverkräfte bereits vorhanden sind, will das Werf die Serbit 1910 noch verschiedene Ortschaften, darunter auch das Städtchen Osterburken, an die Zentrale anschließen. Auch die Großt. Eisenbahnverwaltung vlant für den Babisch-Württembergischen Bahnhof Osterburken, der Elestrischen Beleuchtung und jedenfalls auch der elektrischen Beleuchtung und jedenfalls auch der elektrischen Beleuchtung und jedenfalls auch der elektrischen.

X Tauberbijchofsheim, 4. Jan. Unter großer Beteiligung von nah und fern wurde gestern unser Mitburger Ignaz Maier, Beteran von 1866 und 1870/71, ju Grabe getragen. Die freiwillige Feuerwehr, deren Mitglied der Berftorbene feit 40 Jahren war, sowie der Militarverein hier gaben dem wadren Kameraden das Grabgeleite. Rach den Ublichen Kranzspenden am Grabe und einer erhebenden Ansprache des Mili= tärvereinsporstandes Diemer, gleichsalls eines alten Kriegs= kameraden, wurden von einer Abteilung der jüngeren Bereins= mitglieder die üblichen drei Ehrenfalven geloft, jum Beichen, daß wieder ein tapferer Streiter für Deutschlands Ginheit und Größe zur großen Armee eingegangen fei.

-a- Baden-Baden, 6. Jan. Geit drei Tagen werden hier allabendlich Probefahrten ber "Clettrijden" veranstaltet, bie, wie man bort, bis jest in allen Teilen gut ausgefallen find.

Baben-Baben, 7. Jan. An Gintrittsgelbern gum Beluche der Promenade und des Konversationshauses find im abgelaufenen Jahre 132 089 M, gegen 1908 mehr 6463 M, eingegangen, wovon 71 177 M auf die Abonnements, 55 388 M auf Tagestarten und 5524 M auf Rachmittagskonzertkarten ent=

\* Renzingen, 5. Jan. Der Burgerausichuf befaßte fich fürglich mit ber Befprechung über die Bahl eines Burgermeifters. Die Bürgermeifterstelle wird ausgeschrieben; es foll ein Berufsbürgermeifter in Borichlag tommen.

ernannte den Kaplaneiverweser Joseph Lang in Billingen gum Stadtpfarrer von Endingen.

= Freiburg, 7. Jan. Oberbürgermeifter Dr. Winterer ift seit etwa acht Tagen an der Gesichtsroje erfrantt und dadurch voraussichtlich auf mehrere Wochen an der Ausübung seiner Amtsgeschäfte gehindert. — Die Direktion des Elektrizitätswerts und der Strafenbahn traf eine Anordnung, nach welcher ber Genug altoholijder Getrante und namentlich des Flafdenbiers innerhalb des Eleftrigitätswerts für die Butunft ganglich verboten ift. Der Stadtrat gab in feiner legten Sigung bagu feine Buftimmung und bieß gleichzeitig bie gur Erleichterung der Durchführung dieser Anordnung eingesuhrte unenigertitige

Berabreichung von Tee gut. S Stühlingen (M. Bonndorf), 7. Jan. Wie man hört, ift die Aufhebung bes Sauptfteneramtes Stühlingen trog gegenteiliger Berficherung in nicht allzuferne Rahe gerudt. Gie foll mit der Aufhebung bes Landgerichts Waldshut, die nur noch eine Frage ber Zeit ift, im Zusammenhange stehen.

(=) Schopfheim, 7. Jan. In Steinen ftarb ber Sauptleh-rer Faigt im Alter von 83 Jahren.

X Waldshut, 6. Jan. In der legten Burgerausschuffigung tam es bei ber Besprechung eines Stragenprojettes gu einer

### Die Grenze der Möglichkeit.

(Rommerzienrat Opel über Amerita.)

= Berr Kommergienrat Wilhelm Opel aus Riffelsheim ift por furgem von einer Studienreise aus Amerita gurudgefehrt und hat fich gegenüber einem Mitarbeiter ber "B. 3. a. M." über seine Gindrude ausgesprochen. Bir entnehmen feinen intereffanten Ausführungen das Folgende:

Als ich hinüberging, damals vor 16 Jahren, stand die industrielle Entwidelung Ameritas turmboch über der unserigen. Der Bug in das Gigantische, den der amerikanische Unternehmungsgeist in sich hat, fiel mir auf Schritt und Tritt in die Augen. Ich war von der Wucht der Entichluffe und von ber ichnellen und planmäßigen Durchführung ber größten industriellen Aufgaben wie berauscht, und betrübter Bergens gedachte ich damals des beengten Gesichtstreises und der fleinlichen Berhältniffe, die in unserem Baterlande herrschten."

"Und wie war der Eindrud jest?" "Es mag fein, daß fich mit ben gunehmenden Jahren mein Enthusiasmus erheblich abgefühlt hat. Denn jetzt, als ich wiederkam, wollte es mir durchaus nicht gelingen, mich in die ehrliche Bewunderung von damals zurüczuversetzen. Das liegt aber weniger an den Amerikanern als an uns. Wir sind in den letzten 16 Jahren mit Siebenmeilenstiefeln vorwärts geschritten, wir haben bas industrielle Borbild Amerikas durch unseren Fleiß, unsere Auffassungsgabe und unsere Anpaffungsfähigfeit allmählich erreicht. Ich habe fein Gebiet der geschäftlichen Organisation entdeden können, das dort irgendwie anders gehandelt wird wie bei uns, und auch in ben geschäftlichen Ginrichtungen habe ich auffallende Unterschiede nicht mehr vorgefunden. Richts konnte mir den Aufschwung, den die deutsche Industrie genommen hat, draftischer darlegen, als das völlige Ausbleiben bes Staunens oder der Ueberraichung mahrend ber acht Wochen, in benen ich große und kleine amerikanische Betriebe besichtigt habe. Die Industrie fieht bort wie hier auf gleicher Sobe."

Kommerzienrat Opel fagte bas Refultat seiner Beobachtungen ichliehlich wie folgt zusammen: "Wenn ich mich gang tnapp ausdrücken foll, möchte ich behaupten, daß das vielzitierte Bort von dem "Lande

und induftriellen Aufschwunges, es war im Bordringen, es suchte fich eine Stellung im Weltmartte zu erobern. Ich möchte fagen, es war uns um 15 Jahre voraus. Als ich wiedertam, mußte ich tonftatieren, bak es im mirticaftlichen und industriellen Leben, gerade wie in ber Ratur, Grengen gibt, die nicht überichritten werden tonnen. Benn ein Fabritbetrieb, ein Warenhaus, ein Sotel eine gewiffe Große erreicht hat, so darf diese nicht überschritten werden, um die Rentabilität nicht zu gefährben. Sehen Sie sich bas Ende ber großen Trusts an, die mit himmelstürmender Genialität infzeniert worden sind! Erinnern Sie sich der finanziellen Panit im vorigen Jahre, die von Amerita aus die ganze Welt in Erschütterung brachte! Also es gibt Grenzen, vor benen ber Begriff ber Möglichkeit haltmachen muß, damit die Weltordnung nicht ins Schwanten gerät. Es gibt Grenzen des Kredits, es gibt Grenzen des menschlichen Erfindungsgeistes. Wenn diese Grenzen überschritten werden, zeigt fich mitten im fiegreichen Bordringen der Rüdschlag oder der Berfall . . .

Das Land ber unbegrengten Möglichfeiten ift heute an ber Grenze ber Möglichkeiten angelangt. Wir Deutschen find noch im Borbringen um die Grenze zu erreichen. Wir seben in Amerika unseren Lehrmeister auf industriellem Gebiete, bem wir vieles abgelauscht und abgelernt haben, und dem wir für das Borbild der straffen Organisation. der sostenatischen Ordnung, der Spezialisierung im Betriebe für immer dankbar sein mussen. Aus den wirtschaftlichen Mitskänden, die sich aber jest in Amerika zeigen, aus den Auswüchsen des Groß: kapitalismus, aus dem inneren Berfall, der fich in den Bestechungs affären, in der Bersumpfung des geschäftlichen Chrbegriffs, in der unkontrollierbaren Ueberausdehnung einzelner Betriebe zeigt, sollten wir nach einer anderen Richtung bin gerade jest von neuem von Amerika lernen. Wir follten aus den schlechten Erfahrungen, die man mit den unbegrengten Möglichkeiten gemacht hat, die Lehre ziehen die Möglichkeiten ju begrengen. Auch bei uns gibt es huttenwerte, bie Taufende von Arbeitern beichäftigen, und die feit Jahren feine Dividenden gahlen tonnen. Auch bei uns gibt es Unternehmungen die ben Reim des Todes in fich tragen und nur durch jahrliche Rapitalsaufichüttungen mubjam aufrechterhalten werben. Gludlicherweise der unbegrengten Möglichkeiten" durch die Erfahrungen meiner letten fehlt uns aber der Optimismus der Amerikaner, feine Spielmut und Boile miderleat worden ift. Als ich vor 16 Jahren von druben weg- fein Draufgangertum. Wir find nuchterner und fritischer veranlagt. fomohl ihrem Spiel wie ihren Stimmitteln begeistertes Lob. "Seg-

ging, ftand Amerika im Zeichen eines phänomenalen wirtschaftlichen | Und diese Beranlagung wird uns hoffentlich davor ichuten, uns ins Unbegrengte zu verlieren. Sie wird uns, je nach unserer Erziehung und unserem Lebensgange, immer bie Grenze finden lassen, die respettiert werden muß, wenn man nicht im wirtschaftlichen, industriellen und gesellschaftlichen Leben Schiffbruch erleiben soll."

## Cheater, Kunft und Wiffenschaft.

= Stuttgart, 7. Jan. Mit dem Bau des neuen Softheaters wird es nunmehr raich vorangehen. Dieser Tage wurden die Sochbauarbeiten für das Opernhaus und Berwaltungsgebäude vergeben Laut Bertrag muß der Rohbau bereits am 1, November d. 3. fertig-gestellt sein. Die Uebernahme bes gesamten Neubaues durch das Finangministerium foll in ben Monaten Juli, bezw. August bes Jahres 1912 erfolgen.

= Berlin, 6. Jan. (Tel.) In ber Gefenichaft für Erdfunde fprach heute ber Gudpolarforicher Leutnant Shadleton zum erften Male in Deutschland über feine arttijche Expedition. Dem Bortrag wohnten ber Kronpring und die Kronpringeffin bei, die nebst den gahlreichen Bertretern der Reichs- und Staatsbehörden und hervorragenden Reprasentanten der Wissenschaft vom Borsitzenden der Gesellschaft für Erdfunde, Geh. Rat Prof. Bend, begrüßt wurden. Dann hielt Shadleton in englischer Sprache seinen von gahlreichen Lichtbildern und finematographischen Aufnahmen begleiteten Bortrag, der Uberaus beifällig aufgenommen wurde. Nachdem er geendet hatte, wies Prof. Bend auf die Berdienste hin, die sich Chadleton erworben habe und verlieh ihm die Rachtigallmedaille, die höchste Auszeichnung, die die Gesellschaft für Erdfunde zu vergeben hat. Das Kronprinzenpaar unterhielt fich langere Beit mit bem Forfcher.

= London, 6. Jan. Die englische Regierung ftellte 20 000 Bfund Sterling für Die Antarttifche Expedition Scott gur Berfügung.

= Madrid, 6. Jan. Geftern abend feierte die deutiche Runft im Teatro Real einen glangenden Triumph mit einer Aufführung ber "Balture" unter ber Leitung des Dirigenten Rabl. Der Gaal bob einen festlichen Anblid. Der Sof und die Ariftofratie maren anmefend, tein Plat unbejett. Gine prächtige Leiftung bot, It. "Fiftr. 3tg.". bie Kammerjängerin Guszalewicz als Brunhilbe. Die Kritif widmet hörte,

Lagen

re an

Diph=

nächft

natio:

ir die

Ber=

mein=

z Be-

miber

mfang

rager.

loresse

Saus.

leber=

düngs lidlich

bers

linus

gung

gnaz

agen.

e seit

ranx:

Mili=

ieas=

eins=

chen,

und

hier

die,

find.

Be:

inge:

au

ent=

met=

ein

idoj

ngen

r ift

nurch iner

ats:

lcher

zlich

dazu

ttme

t, ist

gen=

foll

noch

leh-

ung

iner

ins

ters

noch:

ben.

rtia=

bas

radi

nten

chen

hielt

dern

Brof.

paar

fund

t im bot

birettor Dietige und Bauernvereinsanwalt Giebert teilnaf: men; ber lettere ift ber Schwiegerfohn bes erfteren. Der Bur germeister hatte zuvor erklärt, daß es billig sei, wenn man die Entschädigung bes Beren Dietiche, ber in ber betr. Strafe Gelande befitt, von 5,50 M auf 7 M pro Quadratmeter erhohe. Mun tam die Ueberraichung. Berr Giebert betampfte die Uns regung bes Burgermeifters und meinte, man tame in die Rarrenzeitung, wenn man herrn Dietiche ohne weiteres einen hoheren Betrag zubillige, als er verlange. Rachdem herr Dietiche bann feinen Standpuntt fundgegeben, namentlich unter welchen Umftanben er seine frühere Forderung aufgestellt, fand ber Schwiegersohn den Standpunft des Schwiegervaters berechtigt und befürwortete ihn Diefer Borgang gibt Unlag gu manderfei Bermutungen und bilbet reichlichen Gefprachsitoff in unserer Stadt.

Baltersweil (A. Walbshut), 6. Jan. Das Wohnhaus und Dekonomiegebäude des Landwirts J. Gichell wurde durch Reuer vollständig gerftort. Es tonnte nur bas Bieh gerettet

\* Singen, 7. Jan. Die beim Robeln verungludten Reals iduler Bolf und Schaffner befinden fich jest nach menichlichem Ermeffen außer Lebensgefahr. Rachträglich ftellt fich heraus, bak ber Sohn bes Burgermeifters Buich ebenfalls eine ichwere Berletung am Unterleib erlitten hat.

Die Bewegung der Bevölterung im Jahre 1908.

# Mus Baben, 6. Jan. Unter den Geborenen überhaupt waren 63 758 (846 mehr als im Borjahre) ober 92,33 Prozent eheliche und 5300 ober 7,67 Brogent uneheliche Rinder. Durchschnittlich murden im letten Jahrzehnt von 100 Kindern überhaupt 7,46 Prozent unehelich geboren. Bon ben im Jahre 1908 Geborenen waren 67 325 Eingeleborene und 1733 Mehrgeborene, nämlich 1700 Zwillinge und 33 Drillinge. - 3m Jahre 1908 ftarben insgesamt (einschließlich ber Totgeborenen) 39 600 Bersonen (371 ober 0,93 Prozent weniger als im Boriahr) ober von 1000 Ropfen ber rechnungsmäßigen Bevolterung im Jahresburchichnitt 19,0 (im Borjahr 19,4). Bon ber Gefamtzahl ber Gestorbenen maren 20 288 ober 51,23 Prozent mannliche und 19310 ober 48,76 Prozent weibliche Perfonen, 2 Kinder waren unbefannten Geschlechts. Ohne die Totgeborenen belief fich im Berichts fahre bie Bahl ber Geftorbenen auf 37 878 Berjonen (356 Berjonen weniger als im Vorjahr) ober von 1000 auf 18,1 (18,6). Bon ben Gestorbenen (ohne Totgeborenen) waren 19 284 oder 50,91 Prozent männlichen, 18 593 oder 49,08 Prozent weiblichen und 1 Kind unbefannten Geschlechts. Für das männliche Geschlecht betrug die Sterblichkeit 18,6, für das weibliche 17,7 auf je 1000 Köpfe der betr. Be-

völkerung.
Die Jahl der im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder betrug
11 320 (227 weniger als im Jahre 1907), die der über 1 Jahr alten Bersonen 26 558 (129 weniger als im Vorjahre). Die Kinderssterblichkeit hat im Großherzogtum erfreulicherweise seit dem Jahre 1840 ihren niedersten Stand erreicht, soweit sich dies aus der por-liegenden Statistif nachweisen läht. Wie gewöhnlich war bei den Anaben die Sterblichkeit im ersten Lebensjahr erheblich größer als bei ben Madchen; von jenen ftarben 6337 (18,4% der lebendgebore. nen Knaben) und von diesen 4982 (15,03% der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso mar die Sterblichkeit unter ben unehelichen Kindern größer als unter den ehelichen. Bon den Geftorbenen des erften Lebensjahres maren 10 140 ehelich und 1180 außerehelich geboren; erstere machten 16,30% der ehelichen, lettere 23,06% der unehelich

Lebendgeborenen aus.

#### Gerichtszeitung.

W Aglafterhaufen (A. Mosbach), 7. Jan. Diefer Tage wurde das Urteil des Schöffengerichts Mosbach, welches Bürgermeifter Brunn megen Körperverlegung, begangen an Lehrer B. hier, Bu einer Geldstrase von 75 M und Tragung sämtlicher Kosten verurteilte rechtsträstig. Der Fall war it. "Holb. 3tg." solgender: Lehrer B. sam abends 10 Uhr in die Wirtschaft "Zu den 3 Königen", wo'er sich in Anwesenheit von 3 Gästen ans Klavier setze. Der Bürgermeister foling ihm jedoch ben Klavierdedel gu ohne Rudficht auf die einges flemmten Finger bes Spielenben. Diefer erhob fich und erflärte, bag er so etwas von einem Bürgermeister nicht erwartet habe. Der Bürgermeister versethe hierauf dem B. eine Ohrseige. Die Urteilsbegründung des Großherzogl. Schöffengerichts hebt hervor, daß die Kristische tit des Lehrers an dem Berhalten des Burgermeifters durchaus begewesen und daß die Trunkenheit tein Milderungsgrund sei

- Die Koften betragen ca. 250 M. () Seidelberg, 6. Jan. Der 59 Jahre alte Raufmann 3. A. Ellensohn aus Salem stand wegen Urtundenfälichung aus Gewinnsucht vor ber Straftammer. Der Angeklagte war in zweiter Che mit ber jest 70jährigen Witme Rapp hier verhei: ratet. Durch die verschiedensten Angaben bestimmte er seine Jahre auszusprechen. # Das Brafibium bes Militarbereins-Berbaubes gibt folgendes Begen feines ichamlofen Berhaltens murbe die Che geschieben.

& Offenburg, 6. Jan. Das Schwurgericht verurteilte ben 24 Jahre alten ledigen Taglöhner Wilhelm Rrieg von Bobersweier wegen Rötigung ju 6 Monaten Gefängnis. Rrieg wird in feiner Beimatsgemeinde fast allgemein für ben Urheber einiger größerer Brande dafelbit im Geptember v. 3s. gehalten. Die Untersuchung in Diefer Angelegenheit ichwebt noch. - Gegen ben 51 Jahre alten ledigen Taglohner Robert Jung von Seidelberg, wohnhaft in Durbach, murde wegen mehrfacher Sittlichkeitsverbrechen auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust erkannt. — Die Dienstmagd Barbara Arbogajt, welche vom Schwurgericht Offenburg wegen Kindes- Großherzogs und der Großherzogin in die größeren Städte des Landes tötung ju 4 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, hat und zu den Bundesfürsten usw. Der folgende Abschnitt über die Entschung nun dem Gefängnisauffeher eingestanden, ihr Rind Durch widelung ber Gemeinde nimmt einen größeren Raum in ber Chronit Natronlauge vergistet zu haben. Das Mädchen hat das Gift in ein; er behandelt im besonderen die städtischen Finanzen. Im Ab. Strafburg in den Rod eingenaht und auf diesem Bege nach ichnitt betr, die Gemeindeverwaltung find die Erneuerungsmahlen für Legelshurft gebracht.

tal Gorlig, 6. Jan. (Tel.) Begen Serausforderung jum 3meitampf verurteilte bie Straftammer ben Stubenten Beiste ju 4 Monaten Festung. Das Piftolenduell fand Anfangs Dt= tober zwischen ihm und einem Offigier in Bivil ftatt.

lid Flensburg, 6. Jan. ((Tel.) Das Schöffengericht Apenrade verurteilte ben Berliner Schriftfteller Erich Schlait- über Rirche, Schule und Runft berichtet wird, bann über bas politifche, jer wegen Beleidigung zu 300 M Gelditrafe. Er hatte in einer industrielle und Bereinsleben, über das Armen- und Kranfenwesen, Gerjammlungen, Feierlichkeiten, Ausstellungen, über das Berbeutscher Zeitungen in Nord-Schleswig beleibigt.

#### Unachtfamteit bei Bigwunden.

js Ronftang, 6 Jan Der Maurer B. in einem Orte bei Ronftang war in einem Saufe des Beflagten mit Reparaturarbeiten beschäftigt, als er von einem hunde bes Beflagten in eine Babe gebiffen murbe. Da die Wunde nur unbedeutend mar, 30g B. feinen Argt hingu, fonbern behandelte sie mit Schweineschmalz, einem bei ihm bekannten "ausgezeichneten Hausmittels". Die Folge war, bag nach ca. 2 Bochen eine derartige Berschlimmerung der Bunde eintrat daß auch ber bann hingugegogene Argt eine vollständige Seilung des Beins ohne Schabensfolgen nicht mehr herbeiführen tonnte.

B. klagte gegen ben Sundebefiger auf Schadloshaltung und Ren-tenzahlung, da er durch den Beinschaden dauernd in seiner Erwerbsfähigleit beidrantt fei. Landgericht Ronftang und Oberlandgericht Rarlsruhe erfannten den Anjpruch bes Klägers dem Grunde nach gur Salfte als gerechtfertigt an. Beibe Borinftangen nehmen an, bag der hundebig und der eingetretene Schaden in tausalem Busammenhange ftebe. Ein Berichulben des Klägers tonne auch nicht darin gefunden werden, daß er nicht gleich einen Arzt geholt habe, benn auf bem Lande sei es nicht üblich, bei geringfügigen Berletzungen zum Arzt zu gehen. Aber auch bei sofortiger hinzuziehung eines Arztes fei die Infettion der Wunde nicht gang ausgeschloffen gewesen. Der Busammenhang awischen bem Big und der späteren Insettion sei gum mindesten mahrscheinlich und diese Wahrscheinlichteit genüge, um den utfächlichen Zusammenhang zu begründen. Dagegen habe das fahrläffige Berhalten bes Rlagers bei ber Richtbeachtung ber Bunde als mitwirlende Urfache in Betracht gezogen werben muffen. Das fabe jur Teilung des Schabens geführt.

Der Beflagte hatte das Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe durch Revision angegriffen und den Schaden völlig auf das Berichulben des Klägers jurudzuführen gefucht. Der 4. Zivilsenat bes Reichsgerichts Leipzig migt auch entsprechend bem Kläger ein grogerea Berichulben an bem entstandenen Schaden bei. Er ertfart, daß der Rausalzusammenhang zwischen Bif und Schaden allerdings fest-tehe, jedoch sei das Berschulden des Klägers bei der **Bernachlössig**ung er Bunde zu gering bemeffen worden. Es rechtfertigte fich eine Bereilung in ber Beije, daß dem Klager zwei Drittel und bem Beflagten ein Drittel an dem Schaben aufzuerlegen seien Das Urteil des Oberlandesgerichts murbe deshalb aufgehoben und ber Anfpruch bes Rlagers nur gu einem Drittel als gerechtfertigt anertannt,

### Mus der Residenz.

Rarlsruhe, 7. Januar. = hofbericht. Der Gropherzog nahm geftern vormittag auf dem Schlofplat. den Bortrag des Minifters Freiherrn von Bodman entgegen. Um 12 Uhr empfing Seine Königliche Soheit den Grafen Lud-

wig Rubt von Collenberg. Abends hörte Seine Königliche

Soheit ben Bortrag des Legat ationstats Dr. Se # Bur Entgegennahme ber Gludwunfche bes Dilithrvereins. Ber-Banbes zum neuen Jahre empfing der Großherzog am 2. Januar den Bröfibenten des Berbandes. Der Großherzog nahm den mündlichen Bericht über die Tätigkeit und die Ergebnisse des Berbandes im Jahre 1909 entgegen und beauftragte den Bräsidenten, seine Befriedigung über die Erfolge des vergangenen Jahres den Ritgliedern des Berbandes zu übermitteln, sowie denselben seine Glückwünsche zum neuen Jahres anszuliprecken

bekannt: Bir machen die Gauborsisenden und Bereinsborftande dar-auf aufmerksam, daß die Bereine und Gaue Ginladungen an den Es wurde aber festgestellt, daß Ellensohn in ein von seiner Frau vollzogenes Blankoakzept ohne deren Wissen den Betrag von 100 000 M eingesetz, sowie als Ausstellungstag den 12. Geb. Kabinetts Allerhöchsten Orts vor. Solche Einladungen sind

Meinen Debatte, an welcher auch die Zentrumsführer Brauereis Juli 1906 und als Fälligkeitstermin den 12. Juli 1909 darauf rechtzeitig — spätestens zum 20. April jeden Jahres — an das Präsbirektor Dietsche und Bauernvereinsanwalt Siebert teilnah: bezeichnet hat. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus.

teile Beiertheim, Darlanden, Rintheim und Rüppurr, welche beim Ersatgeschäft des saufenden Jahres meldepflichtig sind, haben ihre Meldung vom 15. Januar bis 1. Februar vorzunehmen.

+ Die Chronit der Saupt: und Refidengitadt Rarlsruhe für bas Jahr 1908 ift soeben im 24. Jahrgang erschienen. Das 270 Seiten starte Buch, bem Bilder von der Gräfin und bem Grafen Rhena, Berwaltungsbireftor Louis Schwindt, Oberbaurat Rari Schafer, Bildhauer Brofeffor Fribolin Dietiche, von ber Goetheichule beigegeben find, behandelt junachft die Schidfale bes Grofherzoglichen Saufes in besonderer Berudfichtigung der bedeutsameren Greignisse, so u. a. ber Fürstenbesuche, der festlichen Beranstaltungen am Sofe, der Reisen bes ben Burgerausichuß besonders berudfichtigt, fernerhin finden fich bier eine Statiftit über die leerstehenden Bohnungen, fleine Rotigen über bie Feuerwehr. Gesundheitspflege, Ginführung der Gasbeleuchtung im Stadtteil Beiertheim, über die Sitzungen des Stadtrats, der fiadt. Kommissionen, des Bürgerausichusses, des Gemeindegerichts, gerichts, Raufmannsgerichts Ueber die "bauliche Entwidelung ber Stadt" gibt ber folgende Abichnitt Austunft, mahrend nachstehend fehrsmefen, Bitterungsverhältniffe und Bevollerungsbewegung. -Unter den Toten bes Jahres 1908 gahlt die Chronit auf: Sauptmann

a. D. Karl von Baper-Ehrenberg, Geheimer Sofrat Ludwig Wedefind, Kaufmann Wilhelm Riede, Hofrat Professor Dr. Friedrich Firnhaber, Berwaltungsdirektor Louis Schwindt, Kaufmann Friedrich Geneta, Raufmann Beinrich Dertel, Frang Gartner, Borigender des Sardtgau-Militarvereinsverbandes Philipp Karcher, Borftand des ftadt. Grund: und Pfandbuchamts Stephan Rret, Oberbaurat Rarl Schäfer, Geh. Rat Robert Bendijer, Geh. Regierungsrat Rarl Clevenz, Bilbhauer Professor Fribolin Dietsche, Geh. Finangrat Albert Baag, Oberrechnungsrat Paul Müller, Oberin Lina von Gruben, Gefretar Karl Went Geh. Oberfinangrat Dr. Abolf Fuchs, Geh. Oberfinangrat Dr. Friedrich Ricolai, Generaloberargt a. D. Karl Gernet. - In dem Schluftapitel ber Chronit werden fodann nochMitteilungen über die Sof- und Landesbibliothet, das Generallandesarchiv, über besondere Ereigniffe und Beranftaltungen gemacht. Das Schluftapitel enthält ferner eine Ueberficht ber i. 3. 1908 gehaltenen 423 Borträge und Regitationen, über die im Berichtsjahr erschienenen Werte Karlsruher Schriftsteller. In einem Anhang wird eine Chronologifche Ueberficht ber hauptfächlichsten Greigniffe bes Jahres 1908 gegeben. Go enthält auch die neue Rarlsruher Chronit viel des 3ntereffanten und Biffenswerten.

= Sparjamfeit bei ber Gijenbahnverwaltung. Mit Rudficht auf ben erheblichen Unterhaltungsaufwand für den Erfat und die Inftandfegung von Thermometern in ben Berfonenwagen ift für ben Bereich der badischen Staatsbahnen bestimmt worden, daß bis auf weiteres beschädigte Thermometer ohne Erfat zu beseitigen und entwendete nicht mehr gu erfeten find.

△ Die Rarnevalsgesellichaft "Babenia" halt am Camstag ben Jan. 8.31 Uhr abends im Gartenfaal der Festhalle ihre 1, große Das menfigung ab. Das Programm verspricht auch diesmal wieber einen in jeder Beziehung so gemütlichen Abend, wie man dies seither von der "Badenia" gewöhnt ist. >

= Eine bemertenswerte Bewegung, die die Ausbreitung des Chriftentums in nichtdriftlichen Landern gum Biele hat, geht in den letten drei Jahrzehnten durch die Universitäten fast aller Kulturländer des Westens wie des Oftens. Sie gewann bereits eine solche Ausdehnung, daß fich im Anschluß an den "Chriftlichen Studenten-Weltbund", ber zur Zeit etwa 140 000 Mitglieder gahlt, ein besonderer Studentenbund für Miffion bildete, aus deffen Reihen ichon über 5000 "Freiwillige" als Miffionare hinausgingen. Ueber diese intereffante Bewegung unserer Zeit wird nächsten Conntag, nachm. 5 Uhr, Berr cand. theol. B. Scharpff in der Friedensfirche, Karlsftrage 49, reden. (Siehe Inserat.)

A Barademufit. Am Conntag mittag 121/4 Uhr fongertiert bie Rapelle des Leibbragonerregimentes Rr. 20 bei Ablöfung der Bache

& Die Abbrucharbeiten auf dem Brandplat in ber Gudftadt ichreiten ruftig vorwarts. Gifrig ift man damit beschäftigt, die noch fteben gebliebenen Mauern niederzulegen. Aus bem Rohlenkeller, der riefige Rohlenvorrate enthält, fteigt immer noch Rauch und Qualm empor, und in dem Reller glüht und lobert es fort. Mit ber Riederlegung bes großen Fabriffamins wurde geftern begonnen. Es war ein interessanter Anblid als hoch oben auf dem Rande bes Ramins ein Mann mit außerster Borficht Stein um Stein Ioslöfte und in die Tiefe marf. Bei ber schwindelnden Sohe und dem germürbten Zuftand des Kamins war die Arbeit sicher nicht ohne Lebensgefahr. Bemertt sei überdies, daß ber Kamin der Feuersglut am besten standgehalten hat.

§ Berfuchter Cinbruchdiebstahl. In der Racht gum 6. d. M. schnitt ein Unbekannter in ein Fenster einer Wirtschaft in der Oftstadt ein Loch, öffnete den Fensterflügel, stieg ein und durch find floberte die Bufetticubladen. Der Tater icheint es nur auf

frieb", "Götterdämmerung" und "Rheingold" werden folgen. Man nur Radium felbst sich in Selium verwandelt, sondern die vom Raspricht bavon, daß Frau Guszalewicz sich auch als "Salome" in Strauß' Oper bem Madrider Bublifum zeigen merde.

= Remport, 7. Jan. (Tel.) Die Leitung bes Arctit-Klubs beichlog, Coof aus dem Alub auszustoßen, ba fich seine Berichte als grober Betrug herausstellten. Die öffentliche Bibliothet in Bojton lehnte die Anregung, Die Schriften Coots aus der Bucherei zu entfernen, ab, beichlog aber, diefelben in der Abteilung für literarifche Falfdungen unterzubringen.

### Meine Zeitung.

ok. Die Langlebigteit ber Mufiter. Mit ber Frage, welchen Ein fing bie Dufit auf die Lebensdauer der Künftler ausübt, die fich ihr berufsmäßig widmen, hat Otto Keller in München fich eingehend beicaftigt und eine Statistit von rund 670 Komponisten und Berufsmufitern aufgestellt, beren Ergebniffe er in ber jungften "Allg Mufitzeitung" mitteilt. Daraus geht hervor, daß die durchichnittliche Altersgrenze, die sonst gewöhnlich zwischen bas 60. und 70. Jahr fallt. bei ben Musitern zwischen bas 70. und 80. Jahr zu setzen ift. Bon ben 670 Mufitern aller Zeiten und Rationen, Die Rellers Statistit berudfichtigt, find nur svor bem breifigsten, nur 22 vor bem viergigsten, nur 40 vor bem fünfzigsten Lebensjahr gestorben. Auch im sechsten Jahrzehnt bewegt sich die Anzahl der Todesfälle noch in sehr niedrigen Ziffern, die höchsten Zahlen werden erst im 8. Jahrzehnt erreicht, also zwischen dem 70. und 80. Lebensjahr. In dieser Alterszone starben u. a. Händel, Scarlatti, Gretry, Handn, Glud, Clementi, Baesiello, Zelter, Spohr, Rossini, Meyerbeer, Counod, List, Joh. Strauß, Robert Frang, Klara Schumann, Anton Brudner, Ferd, von Siller, Carl Löwe, Josef Joachim. Aelter als 80 wurden Seinrich Schüg, Haffe, Rameau, Cherubini, Ambroife, Thomas, Auber, Franz und Bincenz Lachner, Ed. Grell, Berdi. Auch die Zahl der alter als mit neunzig verftorbenen Mufifer ift verhältnismäßig erheblich - bas höchste Alter unter ihnen erreichte der 1906 mit 101 Jahren gestorbene Canger Manuel Garcia.

Hb. Die Berwandlung der Elemente. Das langersehnte Ziel der alten Alchemisten hat fürzlich durch eine Untersuchung der Chemiter Ramsan und Fr. L. Uhser eine neue Bestätigung ersahren. Da nicht

bium ausgesandte Emanation ber Umwandlung anderer Stoffe einzuleiten vermag, so stellten sie Bersuche mit Gasen an, die fich aus einer metallifches Radiumbroid enthaltenden Lolung entwidelten. Rachbem biese geringe Mengen von Radiumemanation enthaltenden Gase in ein Glastölbchen geleitet waren, bas junächst leergepumpt und bann mit verschiedenen Lösungen gefüllt war, wurde der Inhalt vier Wochen lang sich selbst überlassen, bis die Energie der Emanation völlig ericopft war. Run wurden bie vorher völlig fohlenftoffreien Lofungen untersucht, und es stellte fich heraus, daß fie geringe Mengen Kohlenftoff in Form von Roblenfaure und Roblenoryd enthielten, die nur aus den ber Emanationswirfung unterworfenen Berbindungen ftammen tonnten. Daraus gieben die Chemiter ben Goluk, bak bie in enen Berbindungen enthaltenen Elemente ber Rohlenftoffreihe (Giizium, Titan, Birtonium, Thorium, Blei) ohne Ausnahme unter Ginwirfung der Radiumemanation Rohlenstoffverbindungen liefern, d. f. also fich teilmeise in Rohlenstoff verwandeln. Am geringsten ist diese Tendeng der Bermanblung beim Blei.

sch. Eine neue Farbe. Zur Hericklung einer neuen Farbe bildet sich, wie die African World" berichtet, soeben eine südafrikanische Gesellschaft. Die bedeutsame Entdedung dieser Farbe, die in Kapsiadt gemacht wurde, ist wohl geeignet — selbst wenn sich nur ein Teil der Hoffnungen, die sich an ihre derstellung knüpsen, erfüllt — den Dandel mit diesem wichtigen Artisel, nicht nur in Südafrika, sondern in der ganzen Welt, umzuwälzen. Der hauptsächlichste Teil des Fasbrikationsbrozeises, auf den ein Ratent für die Kapstelomie vereits geschriftstellung bereits geschriftstellung bei den bei den kantellung bereits geschriftstellung bei den bei den kantellung bei den bei der den kantellung bei den Sanbel mit diesem wichtigen Artikel, nicht nur in Südafrika, sondern in der ganzen Welt, umzuwätzen. Der hauptsächlichite Teil des Fabrikationsbrozesses, auf den ein Batent für die Kapkolkonie bereits genommen, während für die übrigen afrikanischen Kolonien, für Deutschland und England ein vorläufiger Schutz zugesichert ist, besteht in der Rusbarmachung der großen Brauniteinlagen, die sich dort in den verschiedenen Teilen des Landes sinden. Die Katentinhaber behaupten, damit eine Karbe gefunden zu haben, die in hohem Matze eine "Deckarbe" ist, sehr ichnell ohne Zusat besonderer Mittel trodnet und im Gedrauch gegen den Einflutz vom Wosser und Somnenhitze anservobenssich viderianskäßig ist. Dazu kommt, daß der Kreis debeutend niedriger als der aller andern nach Europa eingeführten Arten ist. Sollten sich die gehegten Hoffnungen bewahrheiten, so kann man mit Spannung der weiteren Entwidelung diese Industrieszweiges entgegenstehen.

Forscher bevor und hat vereits schon recht deutlich eingesett. Die jett — und zwar innerhalb weniger Jahrzehnte — vollständig durchgeführte llebervölterung Deutschlands mit der fübländischen Finkenart, Fringilla serinus, Girlit, eines Bogels, der bei uns in Baden und verschaft in den Schlokanlagen Karlstuhes jetz ganz gemein ist und nur noch ietzt an der nordwestdeutschen Küstenplatte sehlt, ist der topischle Beweis der Besiedelung deutschen Küstenplatte schlt, ist der topischse Beweis der Besiedelung deutschen Schlukfolgerungen der Biederkehr tertiärzeitlicher Tierverbreitung, Tierledensverhaltnisse, Tierreitenzwäglichkeit. Der Krozes der Jurücksührung der nacheiszeitlichen (und heutigen) Tierweltzeitlicheren. Tie Mittelmeerheuschen gewesener und ein stelig fortscheren. Die Mittelmeerheuschen wie bläuliche und Klapperheuschere. Die Mittelmeerheuschen wird wird und Prophus stridus), der Sattelfräger (Ephippigera vitium moguntiaca Sch.) und viele andere Insesten sind gute deutsche Bürger und siellenweise gemein geworden. In unsierer oberrheinischen Tiesedene ist jest fast das gemeinste Bogelwild, der herrliche südliche Kasan, der zum Teil zu Fuß, per pedes apostolorum, zu uns aus dem südlichen lungarn und dem Balkan hersüdergewandert ist. Unsiere Eulen und Kauze zeigen heute noch, se weiter nördlich sie wohnen, um so viel berhältnismäßig größere Flügellänge; das ist ein daratterist. Zeichen eines Augvogels; diese Eulensvere weiter nördlich sie wohnen, um so viel verhältnismäßig größere Klügellänge; das ist ein charakterist. Zeichen eines Zugvogels; diese Eulenvögel, heute seite Standvögel, sind also zu solchen nach der Korschung Schusters innerhalb berechenbarer leiter Zeiträume geworden, wie auch setzt die früheren Zugwögel Star. Schwarzamsel, Singdrossel, Sunps- und Baldichnepsen heutzutage deutsche Standvögel sind. Selbir der Bogel, den die Sage mit dem Leben des Heilandes in Beziehung den gerichteter Tendenz siehung deinache Kaldisinas, dehnt ihr Wohngebiet in nordwärts gerichteter Tendenz siehun warflich aus. So würde, wenn auch — um einmal diesen Bergleich zu ziehen — das biologische Verhältnis (politische Leben) des deutschen Bolkes trot aller "Schübe nach Linfs" nicht und noch nicht am Borabend einer revolutio steht (und hossenstich nie stehen wird), diese Tatsache innerhalb des Sorizontes der naturgeschichtlichen Forschung unzweideutig und sicher am Hinnel stehen. Man kann beides mit einem friedsameren Ausdruck "Biologische Evolutionen" benennen.

Liebelditmorde in Deutschland. Nach Auspreis der Statistif des

Lb Gelbstmorde in Deutschland. Rach Ausweis ber Statistit des Deutschen Reiches machten im Jahre 1907 nicht weniger als 12 777 Menschen ihrem Leben freiwillig ein Ende, im Jahre 1906 waren es 12 495. Bon den 12 777 Gelbstmördern des Jahres 1907 gehörten 9753 bem männlichen und 3024 dem weiblichen Geschlecht an. In gang Deutschland trafen im Jahre 1907 auf 100 000 Einwohner 20,6 Gelbst-morbe; die höchsten Bahlen weisen auf: Sachjen-Coburg-Gotha mit 38,1 Samburg mit 36, Proving Brandenburg mit 32,5 und Berlin mit 32,3 auf 100 000 Einwohner: die niedersten Zahlen entfallen auf

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Bargeld, das der Wirt nach Feierabend in Bermahrung nahm, ichen Protest gegen dieses völkerrechtswidrige Vorgeben der abgesehen zu haben. Es wurde nichts gestohlen.

§ Diebitähle und Betrügereien. In der Racht jum 28. v. Mts. wurde aus einer Wirtschaft in der Karlftraße mittels Einschleichens oder Nachschliffels, 25 .4 und ein Schinfen gestohlen. — Ein 34 Jahre alter verheirateter Kuticher aus Gröhingen, lich bei einem Bimmer-mann einen befferen Angug, um angeblich seine Frau im Krankenhause besuchen zu tonnen und vertaufte den Anzug unmittelbar nach-her fur 4 M. . Am 3. b. Mts. abends stahl ein Unbefannter aus einer Ladentoffe in der Durlacherstraße 15-20 M. — Ein 16 Jahre alter Tagelöhner von hier stahl in den letten Wochen in verschiedenen Laben elettrifche Bebarfsartitel im Werte von 30 de,

S Gin wenig liebevoller Chemann. In ber Racht jum 26. v. Mts mighandelte ein verheirateter Ruticher in ber Werberftrage feine Chefrau dermaßen, und drofte fie totzulchlagen, daß fie fich fluchten und in einem Gafthause übernachten mußte.

§ Berhaftet wurde ein 32 Jahre alter lediger Taglöhner aus Königsbach wegen erschwerten Diebstahls, ferner ein 28 Jahre alter lediger Kellner aus Magdeburg, der dringend verdächtig ist, aus dem Sausgange eines Galthaufes in der Kriegstraße ein Jadett gestohlen

## Lette Telegramme der "Badischen Presse".

= Stuttgart, 7. Jan. Der württembergijche Landestag Der Deutschen Boltspartei fprach fich in feiner geftrigen Gigung einstimmig für die Bereinigung der brei lintsliberalen Barteien aus.

- Stettin, 6. Jan. Die dinefifche Marine-Studientommiffion ift hente Abend mit der Direktion der Berft "Bultan" im Condergug nach hamburg abgereist.

P.T. Trieft, 7. Jan. (Brivattel.) Die militärifchen Ber: anderungen Defterreichs am abriatifchen Deer machen fich bereits bemerfbar. Go ift ber größte Teil ber Garnifon von Cattaro in der Festung Castelnuoro garnisoniert. Rur zwei Rompa= nien Infanterie bleiben in Cattaro. Das Sauptquartier ift nach Raguja verlegt worden.

= Madrid, 6. Jan. Aus Benon de la Comera wird gemeldet, daß Eingeborene von Botona an ber Grenge des Taquidis fich geftern ber fpanifden Berricaft unterworfen haben. Die balbige Unterwerfung weiterer Stämme wird erwartet.

= Baris, 6. Jan Der Bfandichein über die von dem früheren Gultan Abdul Afis verpfändeten Juwelen ift wiedergefunden. Dem Maghgen murde baher anheimgegeben, die Juwelen für die Gumme von 11/2 Millionen Francs eingulojen, die er vor einem Monat depo-

niert hat, um einen Aufschub ber Berfteigerung zu erreichen. = Bomban, 6. Jan. Seute wurden 3 Brahminen in Buna (Proving Deftan) verhaftet. Gie werden beichuldigt, an der Berichwörung gur Ermorbung des Richters Jadjon teilgenommen gu haben. Bei den Beschuldigten, die Beamte im Departement ber öffentlichen Arbeiten find, murben 4 Browning-Biftolen mit Munition

#### Bum englischen Wahlfampf.

= London, 7. Jan. Premierminifter Asquith hielt geftern abend eine Rebe, in ber er ausführte, alle Unftrengungen, Die gemacht wurden, um Goreden gegenüber Deutschland heraufzubeichworen feien recht matt ausgefallen. Richt eine einzige Dacht hegt in ihrer Politit die Unnahme, daß ein Krieg awijden Deutschland und Groß-britannien auch nur mahricheinlich fei. Rirgends am politifchen Sori-Jont fei irgend etwas ju finden, was zu einem Streite zwischer Beutschland und England Anlaß geben fonne

Auf die Behauptung Balfours, Leute an der Spige bebeutenber Unternehmungen Deutschlands hatten fich bahin geaußert, fie wurder nicht gulaffen, bag England eine Tarifreform annimmt, fagte Moquith Balfour habe fich einen Baren aufbinden laffen. Die bentiche Furcht in England merbe offenbar ju Bahlameden erregt.

Schatfangler Mond George führte in einer Rede aus: Balfour habe eingesehen, daß die Tarifreform teinen Antlang finde und bamit alle Soffnung aufgegeben, das Budget angreifen ju tonnen. Die Burcht vor Deutschland sei für den Frieden Europas ein gefährliches Biel und schmachvoll für Polititer.

= London, 7. Jan. Als der Minifter Burns gestern das Stadthaus von Wednesbury verließ, um seinen Kraftwagen du Die mundliche Bestellung genügt, die Kommissionsnota dient in ersier besteigen, wurde er von einem Manne angefallen und mit ihm handgemein, bis Schufleute hingutamen und den Angreifer fortriffen. Derfelbe entfam.

## Gin frangöfifch-türfifder Grengzwifdenfall.

hd Baris, 6. Jan. An ber Grenze von Tripolis ereignete fich ein bedeutsamer Zwifdenfall. Türfifche Golbaten betraten das Gebiet von Tunis, brangen in ein Grengdorf ein und gaben auf bie Bevölferung blindlings mehrere Schuffe ab. Die Goldaten wurden burch einen Offigier befehligt. Berlegt murbe gludlichermeise Riemand. Die frangöfische Regierung hat sofort ihrem Boticafter in Ronftantinopel bie bringende Beifung erteilt, an ben maggebenden Stellen in Ronftantinopel energi-

türkischen Goldaten einzulegen und die türkischen Behörden aufzufordern, unverzüglich nach Tripolis Befehle gelangen gu laffen, burch die ein Weitergreifen Diefer unerflarlichen Bewegung verhindert mich.

#### Bom Balfan.

= Bulareft, 6. Jan. Minifterprafident Bratiano trat eine Urlaubereife ine Ausland an. Bor feiner Abreife murde er vom Konig empfangen, der ihm das Grogfreng bes Sternes von Rumanien

= Cettinje, 6. Jan. Die Meldung über eine Reise bes Fürsten nach Betersburg, um dort eine Menderung ber Thronfolge ju Gunften des Bringen Mirto durchzuseten, ift volltommen unbegrundet. Der Fürst wird weder nach Betersburg noch überhaupt ins Ausland geben, Er befindet fich mit der gangen Familie in Antivari beim Erbpringen,

um dort das Weihnachtsfest zu verbringen.
= Athen, 7. Jan. In der Deputiertenkammer brachte der Finangminifter geftern eine Gefegesvorlage ein, burch bie bie Regierung gur Aufnahme von 2 Unleihen ermächtigt wird. Die eine von 150 Millionen Drachmen foll gu Gifenbahnbauten, bie andere Unleihe gur Beseitigung bes 3mangsturfes bienen.

#### Großseuer im Königspalast zu Athen.

= Uthen, 7. Jan. (Tel.) 3m toniglichen Balaft ift Feuer ausgebrochen, beffen Entitehungsurjache auf einen Unfall gurudgeführt wird. Die tonigliche Familie befindet fich in Tatoi.

= Athen, 7. Jan., Mitternacht. (Tel.) Bur Bewältis gung des Brandes im töniglichen Palaft wurden Truppen herangezogen, die versuchen, bas Feuer auf das obere Stod-wert zu beschränken. Auch die Mannichaften ber in der Bucht anternben fremden Rriegsichiffe find gur Silfeleiftung herbeis

Um 11 Uhr abends schien es, als ob das Feuer auf das obere Stodwert bes Mittelbaues beschränft fei. Man hofft, Die foniglichen Gemacher ju retten. Bon ben einen wird bas Feuer auf Rurgichluß gurudgeführt, andere meinen, daß es in ber Rapelle ausgebrochen fei.

Athen, 7. Jan., Mitternacht. (Tel.) Der Ronig ift von Tatoi hier eingetroffen.

Um 1/22 Uhr war bas Feuer nahezu gelöscht. Die Seiten: flügel des Schloffes find gerettet, dagegen ift der Mittelbau, der die Trophäen, den Thron und den Empfangsfaal enthielt, eingealdert.

Die toftbaren Erinnerungen an den Unabhängigfeitstrieg, die in diesen Galen untergebracht maren, tonnten geborgen werben. Das Schloft felbit ift nicht verfichert, aber das Mobiliar in Sohe von 1 200 000 Frants.

M.E. Berlin, 7. Jan. (Privattel.) Der griechische Ges fandte Rangabe erhielt heute fruh 5 Uhr die amtliche Meldung vom Brand des Athener Konigsichloffes. Darnach ift die mutmagliche Urface in der Fahrläffigfeit eines Soldaten der Shlogwache zu suchen.

### Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 6. Januar. (Offizieller Becicht.) Seute wurden gehandelt: Mannheimer Lagerhausaktien zu
14.50 Kroz. und Frankona, Rück- und Mitversicherungsaktien zu 1000
Mark pro Stück. Oberrheinische Bers.-Akt. notierten 790 Gr., 820 B.
zerner waren höher Südd. Diskontogesellschaft 117 Gr., Berein chem.
zabriken 330.50 G. und Westeregeln Alkalwerke-Aktien, die zu 228
kroz. gekrozet kliehen. Brog. gefragt blieben

### Monfurje in Baden.

Bsorzheim. Bermögen des Wilhelm Maber, Jimmermeister in Dill-weitznisein. Kaufmann Otto Sugentobler hier, Konfursvermal-ter. Konfurssorderungen sind dis zum 23. Februar 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mitwoch den 9. März 1910, vormittags 9 Uhr.

### Briefkasten.

5. M. Gie find gur Abnahme ber bestellten Baren verpflichtet. bem Räufer jur Rachprufung ber Bestellung und event. beibe als Beweismittel. Gine Unterschrift ber Rota ift in ber Regel nicht er-

D. I. B. Der deutsche Raiser bezieht, wie icon oft im Brieftaften bemertt, als folder teine Apanage, fondern diefe in feiner Eigenschaft als König von Preugen. - Frage 3: Rein

Rach Zimmern. Sie find als Fremder zu betrachten und muffen ich daber einkaufen!
Ech. i. B. Zu 1: Ja. Er muß in Deutschland dienen, wenn auch Sch. i. B. Zu 1: Za. Er muß in Deutschland dienen, wenn er nicht die amerikanische Staatsangehörigkeit erworden hat (durch förm-liche Aufnahme in den amerikanischen Staatsverdand). Zu 2: Hier-über bestehen keine Borichristen. Zu 3: Richt unbedingt nötig, doch

B. B.: Leute, bei denen die Sehickärfe auf dem besseren Auge auf 1/4 der normalen und darunter heradgesetzt ist, kommen nicht aur Gin-

Bum Dienft ohne Baffe werben nur Detonomichandwerfer

E. Sch. Unter Ginfendung des Melbeschieß, Lebenslauf und Ge-burtszeugnis fann Meldung jum freiwilligen Eintritt auch bei fächsi-ichen Truppenteilen erfolgen.

#### Austunfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gemahr).

M. B. 53. Das türf. 400 Frf-Los Nr. 248 485 wurde noch nicht ge-

Abonnent A. G.: Massen-Brämsen-Anlebenslose sind gut, aber nur in Originalstuden, nicht im Gesellschaftsspiel, wie verschiedene ange-fragte Firmen dies offerieren, lettere sind meist nicht empfehlenswert. Fortlaufende Kontrolle und Ginlojung von Lostreffern und Wert papieren besorgt Bantgefcatt Jarl Gog, Karlsruhe, Sebelftr. 11.

#### Auszug aus den Standesbüchern Karleruhe. Cheaufgebote.

5. Jan.: Dito Sutter von Freidurg, Diplom-Ingenieur hier, mit Asse Wolf von Gernsdach; Franz daade von Schwerin, Rechtsanwalt und Rotar in Schwerin, mit Alse Büttner von Kodurg; Josef Holler von Kappel, Zeugleutnant hier, mit Inna Giegerich von Großwallstadt; August Goldschmidt von hier, Blechnermeister hier, mit Togseine Seegmüller von hier; Julius Steimle von hier, Sochdautechniser hier, mit Elise Weißer von hier; Wilhelm Brüdigam von hier, Werfmeister in Konstantingel, mit Emilie Dodlt von hier.

Cheichliegungen: 6. Jan.: Jakob Hader von Intersteinbach, Kaufmann in Pforzscheim, mit Lina Meek von hier; Mar Oppenheim von Berlin, Kaufman hier, mit Anna geschiedene Schröder geb. Behiche von Schleudik; Johannes Luk von Fredenfeld, Zimmermann hier, mit Margareta Riefer Witwe von Kandel.

#### Tobesfälle:

4. Jan. Karl Schaller, Privatier, ein Chemann, alt 66 Jahre.

5. Jan. Anton, alt 1 Jahr 9 Monate 29 Tage, Bater Theodor Schach, Schneibermeister; Friedrich, alt 2 Monate 4 Tage, Bater Friedrich Mornhimmeg, Jimmermann; Gerfrub Kund, ohne Gewerbe, ledig alt 67 Jahre. ledig, alt 67 Jahre.

Auswärtige Todesfälle. Rehl. Georg Chrhardt, Altbegirfsrat, 68 Jahre.

#### Bafferstand Des Mheins.

Rouflang. Safenvegel. 6. Jan. 3 21 m (5. Jan. 3 24 m). Sonderintel, 7. Jan. Morgens o Uhr 1,92 m (6. 3an. 2.00 m). nehl, 7. Jan. Morgens 6 Uhr 2.41 m (6 Jan. 2,48 m.) Maxan, 7. Jan. Morgens 6 Uhr 4,39 m (6. 3an. 4.48 m). Mannheim, 7. Jan. Diorgens 6 libr 3 81 m (6 3an. 3.95 m).

#### Vergnügungs: und Pereins:Anzeiger. (Das Rabere biftet man aus dem Inferatenteil gu erfeben.)

Apollotheater. 8 Uhr Barietevorstellung.

1. Bad. Stynolog. Berein. 81/2 Uhr Bereinsabend im Palmengarten. Friedrich Shoj". Sente abend 8 uhr Rongert ber rumanifgen Rapelle im Gartensaal. Just Monatsversammlung im Palmengarten. 1. Karler Mandolinengel. 81/2 Uhr Probe. Alte Br. Bring, Serrenftr. Roloffeum. 8 Uhr Borftellung.

Reptun, 1. A. Amateurschwimmflub. 9 Uhr Bortrag im Café Nowad. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Bogl. Bentralturnhalle. Berb. beutich. Sandlungsgehülfen ju Leipzig. 9 U. Berf., Landsfnecht. Ber, für Geflügelzucht. 81/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn. Berficherungsbeamtenverein. 9 Uhr Monatsverfig. im Beigen Berg.



Ostertagwerke, Vereinigte Geldschrankfabriken Stuttgart - Aalen - Berlin,



Suftentob-Tabletten oder Suftentob-Tropfen (R. patentamtlich geichust belien bei Guften, Beiferteit, Berichleimung, Ratarrhe überrafchent Mit. 1.— Herfur gibt es nichts "angeblich Beneres". Haupt-Depot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. In Durlach: Jundts Einhorn-Apotheke.

Lippe mit 11,5, Broving Bojen mit 10,2 und Gifag-Lothringen mit | feitgestellt, welche die Dienstuntauglichkeit bedingen, namlich Schwer-13,0. In Breugen trafen auf 100 000 Ginwohner 20,0 Gelbstmorbe, in Bagern 15,1, in Sachsen 29,5, in Württemberg 16,2 und in Baben Benn man die Bundesftaaten, Provingen und Stadte in Be tracht zieht, in benen jeweils im gangen mehr als 100 Gelbstmorbe im Jahre 1907 verzeichnet sind, so tommen auf 100 männliche Selbst-mörder die meisten weiblichen in Anhalf mit 43,2, weiterhin in Braunschweig 41,3, Sachsen 40,2, Berlin 37 und Hamburg 35. Relativ bie wenigsten weiblichen Gelbftmorber treffen auf bie Pfalg, nämlich 19,7 weibliche auf 100 mannliche. 3m gangen Deutschen Reich treffen auf 100 mannliche Gelbstmörber 31 weibliche.

M. Der Rummelturfe. Roch heute hört man oft als icherghaft Bezeichnung den Ramen "Rummelturfe". Die meiften glauben mobi babei, bag biefer Ausbrud eine Ironie auf ben Turfen enthalte, bem ja burch ben Koran ber Genuß geistiger Getrante verboten ift, also auch ber bes namentlich in Deutschland fehr verbreiteten Rummel ichnapfes. Abgesehen davon aber, daß auch icon früher der Türke einem berauschenden Trunke durchaus nicht abhold war, wie dies jum Beispiel ber taiferliche Gesandte Buschbed im Jahre 1663 aus Stambu berichtet, hat bie feltsame Bezeichnung eine gang andere Berfunft Auf ben großen Gemurgmärften nämlich, namentlich in Gubdeutich land, jum Beifpiel in Augsburg, murde icon im 16. Jahrhundert ber damals fehr teure Rummel von türtischen Raufleuten feilgeboten. Der Rümmel wird heute wie damals hauptsächlich in Nordafrika und auf Malia woaut, bilbete also für den levantinischen Kausmann einen wichtigen Exportartitel. Bielfach waren freilich bie Rummelturfen gar feine richtigen Türken, sondern nur osmanische Untertanen und häufig Griechen und Albanesen, aber ba fie nach Landessitte in türkider Tracht mit riefigem bunten Turban neben ihren Kummelfaden fagen, taufte fie der Boltsmund "Rummelturfen".

### Dermischtes.

Berlin, 7. Jan. Unter bem Berbachte, einen wertwollen Gelb: brief unterichlagen gu haben, murbe gestern ein Tifchlermeifter verhaftet.

= Berlin, 7. Jan. Der Gieger im Gechstagerennen, Rutt, ber fich feiner Militarpflicht entzogen hatte, wurde gestern auf

görigkeit an einem Dhr und Bergerweiterung.

hd Paris, 6. Jan. (Iel.) In Montauban wurde heute morgen im Beisein einer großen Menge, die die Racht auf dem Richtplate verbracht hatte, der Luftmörder Sebrard hingerichtet. Der Delinquent, der zwei fleine Kinder hinterläßt, beichmor feinen Abvotaten, ur die Ramensanderung ber Rinder gu forgen, fie in eine andere segend zu bringen und alles aufzubieten, damit sie niemals ben lamen ihres Baters erführen.

hd Marfeille, 6. Jan. (Tel.) Sier explodierte geftern bend 10 Uhr auf dem Boulevard Boiffon eine Bombe, mourch 2 benachbarte Saufer fdmer und einige andere minder hwer beimabigt wurden. Man glaubt, bag zwei Gauner, bie m Begriffe maren, einen Suhnerstall auszurauben und dabei urch hingutommende Personen gestört murden, die Bombe geporfen haben, um ihren Rudzug zu beden.

= Bruffel, 7 Jan. (Tel.) 3wei Gefangene verübten im Ge-

= Remport, 7. Jan. (Tel.) Zwei Banditen verjuchten den Direttor ber ausländischen Geldwechselbant in Brootinn, henry Rorn zu berauben und verlegten bessen Bruder burch Schuffe totlich.

### llugludsfälle.

\* 3weibruden (Pfalz), 5. Jan. Bei Aufraumungsarbei= ten murde der 47 Jahre alte verheiratete Steinbrucharbeiter | fugungsgesuche der durch die erhöhten Steuern arbeitslos ge-Ludwig Ries von niedergehenden Erdmaffen verichuttet, fodaß er einen doppelten Schabelbruch erlitt und nach turger Beit itarn

= Foggia, 7. Jan. (Iel.) Beim hiefigen Bahnhofe ftieg gestern ein Schnellzug mit einem Guterzug gusammen. Berfonen murden getotet, 15 verlegt.

hd Baris, 7. Jan. (Tel.) Bur Strandung bes "Fürft Bismard" bei Savre wird noch gemelbet, daß famtliche Baffagiere mohlbehalten in Savre angetommen find, von wo fie bie Beiterreise mit ber Gifenbahn antreten. Gie verliegen bereits jehr weiten Gebietes lahmgelegt. 140 000 Mann, abgesehen von ben Militärtauglichteit gepruft. Es murden bei ihm organische Fehler mit den Abendzugen die Stadt. Es beiteht Ausficht auf baldige indirett Beteiligten, maren betroffen worden

Flottmachung des Schiffes. Der Rapitan hat einen Zeil ber Ladung ins Dicer werfen laffen. Bon Baffagiergut wird nichts

### Von der Luftichiffahrt.

= Bitterfeld, 6. Jan. (Tel.) Seute mittag um 12 Uhr 45 Minut. unternahm ber Ballon "P 3" feinen erften biesjährigen Aufftieg aweds Abnahme burch bie Militar-Berwaltung. Führer mar Oberleutnant Stelling. Außerdem befanden fich in der Gondel die Bertreter der Militar-Bermaltung Oberft Meffing, die Majore Groß, Sperling und de la Roi Oberingenieur Basenach. Major Parseval, Oberingenieur Riefer, ein Steuermann und zwei Monteure. Die Fahrt erstredte sich bis nach bem Dessauer Walb; die Geschwindigfeit bes Luftichiffes betrug 14,2 Meter in ber Sefunde. Um 2 Uhr 15 Minuten lantete ber Ballon glatt auf bem Felbe por ber Ballonhalle.

= Paris, 7. Jan. (Tel.) Auf dem Lagerfelde von Chalons wurde gestern ein beutscher Schüler Farmans, ber Babener Fren, von einem Sturg betroffen. Gein Zweideder fiel alsbald nach dem Aufstieg infolge eines falschen Manövers aus einer Sohe von 4 Metern wieder gur Erde nieder und pralite fo heftig auf, daß der rechte Flügel, das Borderteil und die Schraube zerbrach. Der Aviatiter felbft nahm teinen Schaden.

### Mus bem gewerblichen Leben.

=:= Schwehingen, 7. Jan. Die gesamte 3ahl der Unterwordenen Tabatarbeiter: und Arbeiterinnen hat im hiefigen Begirt die Bahl 3000 erreicht.

Chicago, 6. Jan. Wie "Dailn Chronicle" meldet, ift ber Streit ber Beichensteller von 20 bis 30 nach Chicago verfehrenden Gifenbahnen für den Augenblid abgewendet, da eine Bereinbarung gwis den den Bertretern der Weichensteller und den Bertretern der Gifenbahngesellichaften zustande tam, nach welcher die Forberungen ber erfteren um eine wefentliche Anfbefferung ber Lohne einem Schiebsgerichte unterbreitet werden foll. Diefe Uebereintunft erwedt lebhafte benugtuung, benn durch den Streit wurde der Gifenbahnbetrieb eines

merfer

icht ge-

er nur

ange-

Bert

hier, Rechts-Josef Groß-it Jo-nutech-t hier,

Pforz= Kauf= eudits; garefa

Jahre. heodor Bater

werbe,

0 m),

arten.

inen irten

enstr.

halle.

necht.

horn.

Berg.

ber

mts

ut.

tteg

er:

feit

15 ille

ons

ner

ald

ner

ef=

the

er:

gent

en=

wi=

ento

05:

11.

e.

Der "Badifchen Bangewerks-Zeitung", Amtliches Organ der Gildweftlichen Baugewerks-Berufsgenoffenschaften für das Großherzogium Baden, Sohenzollern und Elfaß-Lothringen, jowie Berbandsorgan bes Deutschen Arbeitgeberbundes für bas Baugewerbe, Landesverband Baden, und bes Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Berlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsrusse, Preis pro Halbjahr nur 1. Mark frei zugesendet Brobenummern werden auf Bunfch gratis Jugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

#### Die Wirkung von Salzen beim Zementmischen.

Beim Mischen von Portlandzement hat man es durch ein einfaches Mittel völlig in ber Sand, die Mischung zu einer schnell ober langsam bindenden zu gestalten. Dieses Mittel besteht nach The Engineer in der Beifügung von Galgen in fleinen Quantitaten gum Mischungswaffer. Gine Bergögerung im Abbinden bewirft der Bufat von 4 ober mehr Prozent Chlornatrium (Rochfalz) jum Baffer, ebenso auch eine schwache Lösung von Chlarcalcium. Letteres darf jedoch 9 Proz. der Flüssigkeit nicht überschreiten, da es sonst im Gegenteil als bindungsbeschleunigend wirkt. Salzsaure Tonerde beschleunigt, mahrend Eisenchlorur, wie auch die meisten schwefelfauren Salze, ebenso Gips, eine verzögernde Wirkung haben. Schweselsaure Tonerde beschleunigt das Binden, und in gusammengesetten Alaun lösungen überwiegt ihre Wirfung die ber verzögernden alfalischen Gulfate und erzeugt trog ber letteren eine leichte Beichleunigung Die altalischen Karbonate wirten in ichwachen Lösungen beschleuni gend, eine mehr als zehnprozentige Sodalösung verzögert hingegen bas Erstarren ber Zementmasse. Gleichsalls aufhaltend wirken Borar, Borfaure, phosphorfaure Galze, Chromfalze und Chromfaure, permendet, sondern speziell die Eigenschaften des Leims und feine analeichviel in welcher Konzentration.

Auch die Bindezeit von Kalkmörtel und Naturgementen läßt fich, nach S. S. Spadmann, durch Zusatz von Calciumaluminat abfürzen; zugleich vergrößert diefer Bufat die Widerstandstraft des fertigen Mörtels bedeutend. Selbst Ion und Alaunerde erhalten durch Calciumaluminat zementähnliche Eigenschaften. Man fann überhaupt Die Bindezeit gang nach Munich regeln, wenn man geeignete Proportionen von Calciumaluminat als beschleunigendes, und Calciumsulfat als verzögerndes Mittel zusett. Auf biese Weise hergestellter Mörtel ift an Stärte dem Portlandgement nicht nur ebenburtig, fondern häufig sogar überlegen. Durch Zusat kleiner Mengen von Calciumaluminat zu ungelöschtem Kalt kann man gute Mauermörtel herstellen, mahrend eine größere Beimischung von Aluminat bei Spadmans Berjuchen ftart hodraulische Mischungen von großer Teftigteit ergab. In folgender, vergleichender Aufftellung gibt er die Spannungstraft in englischen Pfund (= 450 Gramm) pro Quadrats

Bindezeit	Raturzement 4 10 Prozent Calciumaluminat	Unbehandelter Zemen	t
24 Stunden	155	43	
7 Tage	229	88	
/ Lage	260	00	

liche Konfurrenten des Portlandzements.

#### Der Leim als Bindemittel in der Kunftstein-Fabritation.

Der Leim, eines der wichtigften Produtte der gesamten Technit, hat auch in der Kunststeinsabritation eine gang enorme Bedeutung gewonnen. 3ch möchte gunächst an die Berwendung ber elastischen Leimformen erinnern, die das Gießen fehr tomplizierter Körper, nament lich Reliefs mit weit vorspringenden, sich überschneidenden Ornamenten gestatten, ohne daß die Form zerlegt werden nuß, wie dies bei Holz-, Gips- und Metallsormen der Fall ist.

Aber eine ebenjo bedeutende Rolle wie in Gestalt ber Gufformen, spielt der Leim als Zusatsitoff und Bindemittel der Kunststeinmassen. Wir wollen uns hier nicht mit einer besonderen Art von Runftsteinen befaffen - ber Leim wird eben für die mannigfachften Kunftsteine

gemeffene Behandlung ins Ange faffen. Bor allen Dingen möchte ich betonen, daß man niemals aus Spar samfeitsrüdsichten geringe Sorten verwenden soll, denn nur der beste Leim besigt genügende Bindefraft; außerdem sind die minderwertigen Sorten zugleich buntel gefärbt, also zur Fabritation hellfarbiger Kunststeine ungeeignet. Besonders geeignet ist der sogenannte Kölner Leim. Darunter versteht man die hellgelbliche durchscheinende Ware, die man aus den mit Chlortalt gebleichten Säuten gewinnt.

Die für die Runftsteinfabritation verwendete Leimlöfung muß völlig flar und knotenfrei sein. Man verfährt am besten in folgender

Man bringt den Leim, wie er im Handel vorkommt, in ein großes Gefäß, das man aber noch nicht einmal bis gur Salfte füllen darf, da das Material bei Behandlung mit Baffer bedeutend aufquillt. Man setzt also den Leim unter Wasser, dieses nimmt Salze, Farbstoffe und sonstige Unreinigkeiten auf und wird nach Berlauf von etwa 12 Stun-den gegossen. Dieses Ausschütten von Wasser wird mehrsach wieder-holt, sodaß schließlich der Leim zu einer sehr elastischen Masse aufquillt. Wenn man dieje Maffe nun ein wenig erhigt, fo erhalt man fofort auszuseigen, fo verliert ber Leim noch ichneller feine Löslichfeit. eine ganz flare Lösung, die man beliebig verdunnen fann.

Es ist praktisch, den Leim in gequollener Form vorrätig zu halten, zügliches Bindemittel, wie ein vortrestamit man jederzeit schnell die erforderliche Lösung bereiten kann. Der gequollene Leim sault aber sehr schnell, es muß daher ein Kon= massen, deren Hauptbestandteil Gips ist.

eigene

Geschäfte

Anf Grund dieser Bergleichung erblidt Spadman in den mit Cal- servierungsmittel angewendet werden, um die Fäulnis zu verhindern. ciumaluminat und Calciumsulfat hergestellten Mischungen gefähr- Ein sehr gutes Konservierungsmittel ist der Borag. Wenn man zum lettenmal das Waffer abgegoffen hat — gewöhnlich ift der Leim am dritten Tage ber Bafferbehandlung geflärt und gequollen - fo gibt man die Boraglofung gu. Dieje besteht aus 10 Gramm Borag auf je einen Liter Baffer.

Ein großer Tehler der unter Zusat von gewöhnlichem Leim hers gestellten Steine besteht aber darin, daß sie der Witterung wenig Widerstand leisten, denn der Leim quillt leicht infolge seiner Berüh= rung mit der feuchten Luft weiter auf, mahrend die Sige ihn erweicht. Darum find berartige Steine nur für ben inneren Ausbau geeignet, bezw. zu Zierstuden in verbedten und umichloffenen Räumen. Dagegen tann man witterungsbeständige Kunftsteine erzeugen, wenn man sie mit Chromleim imprägniert. Berwandelt man nämlich den Leim in Chromleim, so verliert er die Fähigteit, bei Zusat von Wasser aufzuquellen, auch löft er fich in tochendem Baffer nicht mehr.

Den Chromleim bereitet man in folgender Weise: Rachdem der Leim in der beschriebenen Beise aufgequollen ift, schmilgt man ihn über dem Feuer, indem man eine mit warmem Baffer hergestellte Lösung von doppeltchromsaurem Rali zusett. Das doppeltchromsaure Kali ist ein rotes Salz, das im Handel häufig auch als Chromtali bezeichnet werden fann, und bas alle größeren Droguen- und Farbwarenhandlungen vorrätig halten. Auf 100 Gewichtsteile Leim tommen etwa 2 Teile Chromtali. Rach bem Zusatz dieser Lösung muß ber Reffelinhalt ordentlich durchgerührt werden; bann bebedt man bas Gefäß und läßt die Daffe erstarren. Es wird nun einleuchten, daß man diese gabe Daffe löslich erhalten muß, um fie als Impragnierungsmittel anwenden zu können. In der Tat verliert der Chromsleim seine Löslichkeit und nimmt erft nach dem Imprägnieren der Steine die Eigenichaft an, die ihn gerabe für biefen 3med geeignet

Der Chromleim wird also in geichlossenen Gefäßen vorrätig ge-halten; wird er gebraucht, so entnimmt man dem Kessel die erforderliche Menge, schmilgt die Masse über dem Fener und verdünnt fie soweit mit Maffer, daß man eine streichbare Lösung erhalt. Jetzt fetzt man die betreffenden Gegenstände dem Licht aus, und in etwa fünf Tagen verwandeln sich die Steine in witterungsbeständige Produkte. Bermag man fie nach dem Imprägnieren dirett dem Connenlicht

Der Leim ist also, je nach seiner Behandlung, sowohl ein vorzügliches Bindemittel, wie ein vortreffliches Imprägnierungsmittel für Kunftsteine mannigfacher Art, insbesondere für jene Runitftein-

errenstiefel

hervorragend

billig!

31

eigene

Geschäfte

# Stenographiekurs.

Bir eröffneu am Dienstag, 11. Januar 1910, abende halb 9 Uhr. imferem flebungslofale, Martgrafenitr. 41, Sib. 2. Stod, einen Anfänger-Kurs (System Stolze-Schrey).

Bur Teilnahme an diesem Kurse laden wir Damen und Serren mit dem Bemerken ein, daß das Shikem Stolze-Schrep sich durch leichte Erlernbarkeit und höchte Leistungsfähigkeit auszeichnet. Anmeldungen werden vom 1. Vorsibenden Herrn F. Girr, Yorkftr. 27, sowie am Eröffnungsabend entgegengenommen. Honorar 9 Mark. Stenographen-Berein Stolze-Schren.

# von Karlsruhe und Umgebung.

All ben gütigen Gebern, die den Blinden eine Weihnachtsspende zukommen ließen, insonderheit dem einen, der, ohne fich zu nennen, 100 Mt. ftiftete, fagen wir unfern wärmsten Dank.

Der Vorstand.

## Wirtschaftzur Eintracht. Freitag ben 7. Januar 1910:

der I. Driginal Schwarzwälder Michel-Rapelle

Alles schon dagewesen,

sagt Ben Akiba

so würde er nicht gesagt haben,

wenn er das Glück gehabt hätte, meinen am

Samstag den S. Januar a. c.

zu erleben.

Die Preise sind derart billig, dass solche

alles bisher Gebotene weit übertreffen.

= Anfang 8 Uhr. =

hierzu labet freundlichft ein

Fritz Klaue.

Maiserstr.

Bin hente unter

an das Ferniprechnen anges fcloffen.

J. Burg. Chem.Reinigung u. Färberei

Karlftraße 43, beim Karlstor.

aller Arten stannend billig.

32 Zirkel 32. Ede Ritterftrafe, 1 Treppe, im Hause ber Fahrradhandlung

Birla 200 3tr. Leber-Reinetten u. Goldparmanen, fomie Roch-u. Backapfel find billig gu verlauf. Schützenstraße 42. NB. Wird auch pfundweise ab-

Konrad ( Schwarz Teleph. 352

nur Waldstrasse 50

Sanitäre Werkstätte für Neu-

Anlagen u. anlagen u. Repara Beleuchtung - Berechmeng. -

Grosses Lager. \* Rabattmarken.

## Brokh. Poliheater Karleruh Freitag ben 7. Januar 1910. 26. Abonnements-Borfellung ber Abt. A crote Abonnementsfarten)

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aft. v. Goethe.
Regie: Der Intendant.
Personen:
Alphons der Zweite, Gers
zog von Ferrara H. Höder.
Leonore von Este, Echive.
ster des Gerzogs Ed. Delkamp.
Leonore Ganvitale, Grässin v. Scandiano M. Ermarth.
Torquato Tasso Frit Herz.
Antonio Montecativa. Antonio Moniecatino, Staatsfetretar B. Baffermann Der Schauplat ift auf Belri

guardo, einem Luftfalbife. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kasse-Grörfnung: 1/27 Uhr. Mittel-Breife.

#### Trauersachen können innerhalb 24 Stunden ge-

liefert werden von der Färberei Printz.

## BERLITZ SCHOOL

SPRACHEN M ÜBERSETZUNGEN 132 KAISERSTRASSE 132

## Raten-Zahlung!

Art. B15, B16, Original-Goodyear-Welt

in verschiedenen Lederarten modernste Façons Garantie für jedes Paar per Paar Mk.

in verschiedenen Lederarten

Ein größeres Mangeschäftliefert an freditfähige Gerren elegante Kleidungsstilche unter Garantie für guten Sit ohne Breisausichlas bei monatlicher Jahlung. Offerten unter Rr. 17895 an die an die Erped. der "Bad Breffe erbeten.

Einrichtung. Infolge Geschäftsaufgabe ift bie

komplette Einrichtung eines Rolonialwaren: u. Drogen geichäftes, bestehend aus

Ladentischen, Schränken, Regalen, Standgläser, Standkrügen, Kaffeebrenner, Registrierkasse, Dezimalwage et Dezimalwage etc. etc.

m gangen ober geteilt billig gu vertaufen. Räheres unter Ar. 374 an die Expedition der "Bad, Breffe". 8.8

Kanarienhahnen

u. Beiben hat preisw. abzug. Bar Th. Hock, Merienftr. 8, 4 64

## Pflegerin

empfiehlt sich als Wochens ober Krankenpsiegerin zu einer Dame. Offerten zu richten an 129a Frau Bergmann, Baldtirch, Baden, Friedhofftr.

31

eigene

Geschäfte

## Dirtichaftsanweien zur Sonne

n **Weingart**en ist ber sofort au üchtige, fautionsfähige Birtsleute u vermieten. Näheres im Kontor ver Mühlburger Branerei, berm. Freiherel. v. Selbenediche Branerei n Karlsruhe-Wühlbueg. <sup>18026</sup>.3.8

Gutgehende 54a Wirtschaft

auf I. Aprild.J. unter günstigen Beding-ungen an tüchtigen kautionsfähig. Wirt zu vergeben. Näh.

Brauerei Sinner, Karlaruhe - Grünwinkel.

Brucharbeiten jeder Art werden raich und billig angefertig

Haus für Gelegenheitskäufe.

R. Altschüler KARLSRUHE **Kaiserstrasse 161.** 31 eigene Geschäfte Stühle verden dauerh, geflocht. u. repariert Stuhlstechterei Fr. Ernst. Ablerstraße 2. 18400\* Neuheiten Vamentaschen Grosste Auswahl! Billigste Preise! L.Wohlschlegel haiserstr 173

Ein neues Maskenkoitüm

für ein junges Mädchen, große, ichlante Figur, wird zu kaufen gefucht. Gefl. Offerten mit naheren Angaben und Breis unter Rr. 18652 an die Expedition ber TEL. 1666.

Karlsruhe.

Sonntag den 9. Januar, nachmittags 5 Uhr, == im grossen Festhallesaal: ==

I. Grosse

Saalöffnung halb 4 Uhr.

Es werden alle 3 Haupteingänge zu gleicher Zeit geöffnet und bitten wir die verehrl. Mitglieder, sich auf diese 3 Eingänge

Der Eingang durch die Restauration

(Biertunnel) bleibt geschlossen. Von 4 bis 5 Uhr Konzert. Ende 9 Uhr.



Mitgliederkarten Mk. 4.— (eine Dame frei) sind gültig für alle Sitzungen.

Damenkarten einzeln Mk. 1.-Fremdenkarten Mk. 2.—. Karten für die Herren Studierenden und junge, noch nicht selbständige Herren bis zu 24 Jahren für sämtliche Sitzungen Mk. 2 .--

Balkon numeriert Zuschlag Saal reserviert Mk. 2.— sind an der Kasse erhältlich.

Der Vorverkauf ist bei den Herren: Wilhelm Zeumer, Kaiserstrasse 127 Herm. Meyle, Kaiserstrasse 141 H. A. Glockner, Kaiserstrasse 141 Adolf Lindenlaub, Kaiserstrasse 191 Karl Schweikert, Kaiserstrasse 199a Max Busam, Schützenstrasse 1.

Zuschlagskarten für numerierte Balkon- und reservierte Saalplätze à Mk. 2.— sind im Vorverkauf nur bei Herrn Herm. Meyle, Kaiserstr. 141, erhältlich Närrische Kopfbedeckung sowohl für Damen als auch für Herren unerlässlich.

Die offiziellen Narrenkappen für Mitglieder sind bei den Herren Zeumer, Glockner und Lindenlaub zu haben.

Der Elfer-Rat. 18969 2.2

# Karlsruhe.

Bir bringen den hiefigen Mietern in Erinnerung, daß die hier auf 1. März bezw. 1. April frei werdenden Bohnungen größtenteils in unjerem Bohnungsanzeiger berzeichnet sind. Der Bohnungsanzeiger erschein jeden 1. und 15. eines Monats und wird in unserer Geschäftstelle, Herrenter. 48, in der Druckerei Reiff, Markgrafenstr. 46, sowie in den nachstehenden Niederlagen an alle Bohnungssuchenden unentstellt aberenden geltlich abgegeben.

In außergeben. In unserer Geschäftsstelle liegt außerdem eine Wohnungsliste in welche die zwischen den Erscheinungsterminen angemeldeten hnungen eingetragen werden, und die allen Wohnungssuchenden zur Einsicht vorgelegt wird. Auch diefer Nachweis von Wohnungen geschieht

Missat — Ost.

3. Duttenhofer, Kaiserstr. 82.

33. Duttenhofer, Kaiserstr. 82.

34. Sossmann, Kaiserstr. 69.

35. Jahraus, Buchhandlung, Baldshornstr. 23. Ede Kaiserstr.

Druderei Reiff, Martgrafenstr. 46.

46. Tensi, Kaiserstr. 115.

46. Tensi, Kreuzstr. 20.

46. Wieder, Bigarrengesch., Kaiserstraße 3.

46. Minnerwann, Kaisarstr. 20.

46. Rimmermann, Kaisarstr. 20.

B. Zimmermann, Raiferftr. 32. Altftabt - Weft.

8. Dobler, Erbpringenftr. 20. beinert, Raiferftr. 227. N. Knauß, Raijerstr. 159. O. Shid, Balbir. 21. Beitungstiost beim Hotel Germania, Karlfriedrichstraße.

Beitungstiost, Rarlftrage bei ber

Sauptpoft.
Beitun gstiost, Ede Karl-u. Kriegftr.
br. Michelbacher, Blant Rachf.,
Sofienftr. 40.
E. Riebede, Amalienftr. 15
and in der Geschäftsstelle b. Grundsn. Sausbesitzer-Bereins, Gerrenstrache 48

8. Lang, Ludwig-Wilhelmftr. 3.

Sübstadt. 3. F. Eisele, Werderstr. 41. Bh. Filsinger, Wilhelmstr. 45. Kraus, Buchbandla., Bahnhofitr. 4. Ch. Wieber, Zigarrengesch., Krieg-straße 3.

Südwestkadt. Chr. Faas, Kurvenstr. 23. D. Filcher, Drogerie, Karlitr. 74. Herm. Mehle, Zigarrengesch., Karlitraße 51. Ub. Schwindtke, Gartenstr. 13.

Beftstadt. Jos. Dolland, Kaufm., Schillerstr. 48. Herm. Mehle, Zigarrengeschäft, Westendstraße 63. Friedr. Neich, Kaufmann, Kaiser-

Beiertheim. Sigele, Gebhardtftr. 58. 306. Beber, Schuhgeich., Rheinftr. 34

Rüppurr. Otto van Benroh, Raftatterftr. 58

Rintheim. Bh. Luger, Kolonialwarengeschäft, Sarbtfelberftraße.

Der Vorstand.

Hotel u. Restaurant "Friedrichshof"

(Direktion: G. Münzer). Heute sowie jeden Freitag: Schlachttag.

Stets frisch: Helgoländer Hummer — Kaiser-Beluga — Royal Natives. Jeden abend Konzert der Rumänischen Kapelle.

Frad- u. Gehrod-Angüge, sowie theater- u. Mastenfostüme verleibt 8786.4.1 Phil. Sirich, Steinstr. 2.

Buffet.

Chaiselongue ist wegen Plats-nangel billig zu berkaufen. 2.2 plat 13, Eingang Karl-Friedrich-1877 Kailerkraße 33, 3, S. St.

gelber Dragoner. Unter dem Protekterate Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 8. Januar 1910, abends 81, 11hr:

Sufammentunft im Bereinslofal, Rebengimmer ber "Stadt Pforgheim".

Der Borftand. Badischer Train-Verein Karlsruhe-

Samstag den 8. Januar 1910, abends halb 9 Uhr: Vereins-Abend im Bereinstofal Gafthaus jum "Ronig von Breugen". Abler-ftrage 34, wogu die Mitglieber bes Bereins, sowie alle ehemaligen und aftiben Rameraben gum gahlreichen Bejuche freundlichft ein-Der Borftand.

Verband Deutscher handlungsgehülfen ju Leipzig.

Kreisverein Karlsruhe. Jeben Freitag, abende 9 Uhr:

Berjammlung der Mitglieber im Reftaurant Candsinecht (Bereinszimmer 1 Tr.)

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.) Unter dem Protettorate S. G. f.



Monats-Bersammlung fällt heute and. Samstag, 8. Januar, abende

Saal III b. Brauerei Schrempp: Weihnachts = Feier

au der die Herren Mitglieder nochmals mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höslichst eingeladen werden. Gäste willsommen.

Conntag ben 16. Januar 1910: Familien = Ausflug nach Ettlingen (Sirfd). Rah. wird noch befannt gegeb.



Telephon Sportplat 1338. Freitag abend: Monatsversammlung. Lokal Palmengarten. Sonntag nachmittag 4 11hr; Pami ienzusammel kuult

n der **Hansa** a. Mfeinhafen. Samstag ben 15. Januar, abends 8 Uhr: Winterfest im kl. Festhallesaal.

Sonntag:

Rachferer im Stubbaus.

Karlsruher F.-C. Alemannia



Sportplat bei Schloft Rüppurr. Salteftelle ber Albtalbahn. Sametag ben 8. Januar, abends 1/29 Uhr, im Lofal: Ordenti. General-Berfammlung

Sonntag den 9. Januar, mittag 1/23 Uhr anf unferem Wettspiel ber Ib Mannicaft gegen "Blaue Elf I" aus Stutt-gart. Eintrittspreis 30 Rfg., Schüler die Galfe.

Sonntag ben 16. Januar Meihnachts-Feier im oberen Saal des Café Nowack. Sierzu find die noch ausstehenden Gaben bis längens Mittwoch ben 12. bs. Mts. abzuliefern.

B776 H. Miller, Bilbelmfir. 4a, part.

## Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Befannten, fowie der verehrlichen Rachbarfchaft mache ich die höfl. Mitteilung, daß mir die Brauerei-Gesellichaft bormals G. Moninger die Guhrung ber Wirtichaft

Augartenstraße 27/29 vormals "Hilderhof"

übertragen hat und ich folche unter dem Namen

# Restauration zur Walhalla

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Beftreben fein, meine werten Gafte burch Berabreichung eines prima Stoffes Moninger Bier, hell und buntel, fowie reiner babifcher Beine, talter und warmer Speifen gu jeber Tageszeit gufrieden gu ftellen.

Gleichzeitig bringe ich meinen großen Festfaal mit Theaterbubne, fowie meine Regelbahn ben titl. Bereinen und Gefellichaften zur regen Benütung in empfehende Erinnerung. Um geneigten Buipruch bittet

hochachtungsbollft Guftav Stut, früher "gur roten Canbe."

NB. Eigene Schlachtung, Mittagstisch in jeder Preislage.

Verein der Württemberger. Sametag abend 9 Uhr: Berjammlung

mit F. B. n "König von Württemberg". Landsleute willsommen. Der Borftand.

Bad. Berein für Geflügelzucht Monats-Versammlung

Freitag ben 7. Jan. 1910, abends 9 Uhr, im Alapphorn (Rebengimmer). Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.



(.F.·L. "Frankonia"(e.d.) Eigener Sportplat a. b. Rint= heimerftraße.

Camstag ben 8. 3an. 1910 14. Stiftungsfest im Gaale bes "Burghof".

Conntag ben 9. Jan. 1910 auf bem Sportplate: 1. u. 2. Mannichaft gegen Viktoria Pforzheim I. u. II. Beginn 1 bezw. 21/2 Uhr. Abends: Familien-Abend, unden mit Kongert und tomifchen Bortragen

Freitag ben 14. Jan. 1910, abends 81, Uhr, im Klubhaus: Beneral-Berfammlung

im Rlubhaus.

mit Reuwahlen. Antrage find schriftlich bis ingftens Mittwoch den 12. anuar 1910 einzureichen.



Verein für Rasensport Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Samstag im Klubhaus, abends 9 Uhr: Monatsversammlung.

Conntag: I. u. II. Mannschaft Wettiviele in Pforzheim. Abf. 934 u. 1185. Muf bem Sportplat: F.-C. Germania Karlsr. gegen F.-C. Germania = Dnrlad. Beginn 1 Uhr besw. 1/28 Uhr.

1. Bad. Rynologischer Verein, e. Unter bem Broteftorat Gr. Durchlanch bes Fürften gu Bittgenftein.



abend im Balmen

Um gablreich Beteiligung wird gebeten. Freunde unferei Gache meis willfommen.

## Karlsruher Fussball-Klub "Frankonia" (e. v.)

gegr. 1895.

Eigener Sportplat an der Rintheimerftrage. Samstag ben 8. Januar 1919, im Saale des Burghof, Rarl-Wilhelmftraße :

# tittungstest,

Konzert, tomischen, gesanglichen u. theatralischen Aufführungen.

Rach Schluß der Aufführungen: Tanzunterhaltung.



Ortsgruppe Karlsruhe i. B. Sonntag ben 9. Januar :

1. Jahreswanderung: Franenalb, Bernbach, Bernftein, Malberg, Alterhof, Freiolsheim,

Malfd. Abfahrt: morg. 7<sup>13</sup> Albtalbahnhof. Proviant empfehlenswert. 478 Ifraelitifche Gemeinde.

1. Jan. Abendgottesdienst o la 8. Jan. Morgengottesdienst 9 Jugendgottesdienst 3 Sabbat-Ausgang 5<sup>85</sup> Brktgs. Morgengottesdienst 7<sup>15</sup> Abendgottesdienst 5 3fr. Religionsgejellschaft.
7. Jan. Sabbat-Anfang 4<sup>30</sup> Uhr
8. Jan. Morgengottesdienst 8
San. Morgengottesdienst 2<sup>30</sup>
Nachn.-Gottesdienst 4
Sabbat-Ausgang 5<sup>33</sup>
Berftgs. Morgengottesdienst 7<sup>10</sup>
Nachm.-Gottesdienst 4<sup>30</sup>
"

Ren zugelegt Zwiebel-

Dulver pergestellt aus reinen friichen 3wiebeln

per Doje 40 Big.

in ben befannten Ber-

faufoftellen.

Zugelaufen.

Schwarzer langhaariger Sund, Bruft, braune Abzeichen, Einrudungsgebühr u. Butergeld innerhalb acht Tagen ab-uholen, andernfalls wird der dund als Eigentum anertannt. Bahnwarterhans neben bem Beiertheimer Sportplat.

Kinderliegwagen au taufen gesucht. Off. u. Rr. 878 an die Exped. der "Bad. Preffe". Orientaliiches Mastentoftiin Theaterfoftum) für Dame, ift gr verlaufen. 28erberbian 29, 1. Billig zu verlaufen. Fahrrad, Geige, fild. Uhr u. Ziehharmonifa. B767.9.1 Durfacerftr. 89, 3. St.

Beffes und billigftes Gemife:

die 2 Bfb. Dofe 30 und 35 %fg.

la Brech= Bohnen

die 2 35 Bfg.

Erbsen die 2 Pfd. Dofe bon

40 und 50 Bfg. an die 1 Pfd. Dofe

von 30 Bfg. an empfehlen

G. m. b. H.

in den betannten Berfaufsftellen.

Empfehle neue feibene Damen-und herren-Domino, fowie Mitter-

Rofftime u. Trachten in großer Aus-mahl zu Rauf u. Miete. B765.2.1 Phil. Hirsch, Steinftr. 2.

Wer leiht einer Familie 60 Mark gegen monatliche Rudgablung, Bind und Sicherheit. Offerten unt. Rr. 18774,

an die Exped. der "Bad. Breffe". Pianino, fehr gut erhalten wird für 175 Mt bgegeben. 977 Georg-Friedrichftr. 10, 5. St.

Kleiderschrank, 1tur., neu, für nur Mt. 14.— an verfaufen. 13772 Werner, Schloftplan 13, Eing. Mf. 14.— 3u berfaufen. B77 Werner, Zchloftplat 13, Ein Karl-Friedrichftr., part., rechts. Bereits neue Singer Adh- und Stids, somie bereits neue Schneisbermaschine w. Wegg. preism. gu berkauf. Germiaftr. 56. bart. frs.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

# Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten, treubesorgten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

geb. Rindt

im nahezu vollendeten 69. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Teilhahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

## Familie Baumann.

Karlsruhe, den 6. Januar 1910.

Die Beerdigung findet Sonntag den 9. Januar, 121/2 Uhr, von der Friedhotkapelle aus statt.

Trauerhaus: Akademiestrasse 20.

## Stellen finden

Tüchtige

Berkäuferin findet in meinem Beschäft bauernbe

Schriftliche Offerten mit Angabe feitheriger Tätigfeit und Behaltsansprüchen erhittet

L. Ph. Wilhelm, Karlsruhe, Kaiferstrafte 205.

Zum 15. Februar oder später wird eine tüchtige

gesucht: refl. wird nur auf 1. Kraft. Offerten m. Khotographie, Gehaltsan-iprüche u. Zeugnisse unter Kr. 18961 an die Expedi-tion der "Bad. Kresse" erb.

Heute eingetroffen:

Mandarinen Duhend 40 8,

# Unterricht Ladenhalteringesuch.

Bir suchen auf 1. April de. Je. für eine un-serer größeren Filialen eine tächtige, kautionsfähige

## Ladenhalterin

mit zwei Gehilfinnen. Die Stelle eignet fich für eine Bitwe mit erwachsenen Tochtern oder einige ledige Schwestern. Schriftliche Offerten mit Angabe der Familienverhältniffe und feigen Zätigfeit, event. unter Beifügung von Bengnisabidriften find zu richten an den

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe E. G. m. b. S.

# ans allen Branden fucht 483.2.1

Blumenfohl stück 14.

Pariser Kopfsalat . . . . . stück 14 s

Zilronen Dugend 55 4

Junge Ganse, junge Enten, italien. Poularden.

Geschwister Knopf.

But ein Detail-Geschäft auf so-ber Grundlage wird jur felb- Bertäuferin, ständigen Führung ein

Raufmann mit mehreren tausend Mt. Einlage gegen 20% Beteiligung am Rein-gewinn gesucht. Offerten unter F. K. 4010 an Rudolf Mose,

Neben-Verdienst m. leicht. Räharbeit weise ich aller-orts zu. A. Nerre, Bersandgesch. Mannheim, H. 2, 16 (68). 164a Tücht. einges. Vertreter gesucht.

Orangen · · · · · Duhend 28, 40, 58, 68 4

Schweineschmalz, garantiert rein . . . . . Pfund 80 3

Burjegunce . pfd. Batet 1.28

solid und tüchtig, mit guten Zeug-niffen, für baldigen Eintritt ge-jucht. Offerten mit Gehaltsan-

Mädchen,

finden köstenlos Lehrstellen durch den Kaufmännischen Verein für weibliche Angestellte, Karlsruhe i. B., Burcau Roonstr. 21, 2. St. Sprechst. täglich 1/212—1/22 Uhr.

#### Stellen finden:

Gin ja. Oberfeliner (fpracheu-fundig), für Bahnhofrestauein Baufburiche, Lohn 45-50 Mt. per Monat; ein Buffetfräulein; dwei Küchenmädchen.

J. Wolfarths Bureau, Ablerftrafte 40.

Ronditor gesucht. Junge Leute, welche nachweislich schon Caramell - Sajen hergestellt baben, werden für sofort gesucht. Räheres unter Rr. 447 in der Exped. der "Bad. Presse". 2.1

ichtanlage berfteht, zuverläffig u villig ift, ähnliche Sieue icon be lleidete, für dauernden gutbezahlt. Bosten. Offerten unter Ar. 442 an die Erped. der "Bad. Kresse".

#### Gesucht

für kleinere Sochzeit tüchtige Roch: frau. Offerten mit Preisangabe unter Rr. B752 an die Erpedition der "Bad. Preffe" erbeten.

Jüngeres Mädchen,

nuch vom Lande, welches Gelegen-eit hat, sich im Kocken, sowie im Büffet der Wirtschaft auszubilden spiort ober später gesucht. Räheres Sasthaus zum "Wald-horn", Ane bei Durlach. 148a.3.2 fleiß. Rüchenmädchen

Tücht. Mädchen mit guten Beugniffen, welches fämtliche häust. Arbeiten berrichtet und kochen kann, wird auf 1. Februar gesucht. B548.2.2 Uderstraße 19, 3. Stock.

Einfaches Mlädden für häust. Arbeit, welches auch etwas nähen kann, wird zu kl. Familie gesucht. B<sup>561</sup>22 **Marienstr. 70, 11**. Gin ordentl. Mäbden, das einf. dürgerl. kochen kann u. willig die dauslichen Arbeiten versieht, findet fof. ob. 15. d. Mts. dauernde Stelle. Zu erfr. Raiferftr. 30, II. Mädden, das willig die häust. Arbeiten verrichtet, findet dei K. Familie Stellung. Zu erfr. V53:3 Aronenstraße 35, i. Schubgeschäft. Fleißiges, ehrliches Mädchen f. Fam. mit 2 Kindern auf 1. Febr. gefucht. Rosnftr. 10, II. B740

Junges, Mi it de la e- m nachmittags 3—4 Stunden zu leich. der Hausarbeit gesucht. Kriesstraße 139, 1. Stock.

Für fogleich wird ein jungeres Mäddien gesucht, das die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann. 448

## Raiferftrafe 166, 2 Tr. Besseres Madden

das etwas nähen kann, für nach-mittags zu 2 größeren Kindern für sosort oder 15. Januar gesucht. Zu ersragen Westenbstr. 47, bis nach-mittags 4 Uhr. 487

Fleißiges Mädchen gesucht. Werberplan 29, 1. Gt. Eine junge, saubere Monats-frau oder Mäddjen gesucht. B717 Beinbrennerstr. 42, III.

Neinl. Mäbden ober Frau wird fofort gesucht, v. 1 Uhr ab 2 Std. 18754 Kapellenstraße 60, III.

Jüngere Arbeiterin für Damenichneiberei per fofor Angustaftrage 20, 3. St., lints.

Täglich nachmittags von 5 Uhr an

Schinken

im Brotteig gebaden

Lacis 14 Plund 40 A

" pfund 55 3

Imei tücktige, perfekte Bisglers innen per sofort in dauernde Stel-lung gesucht. 407.2.2 J. Burg, Chem. Wascanstalt, Karlstr. 43, beim Karlstor.

mit allen Spstemen vertraut, sucht Stelle auf sofort. Off. u. Rr. 18687 an die Erped. der "Bad. Kresse".

Tüchtige Berkäuferin, langiahrige Filialleiterin, fucht, geftüst auf gute Beugnifie, Stellung für 15. Februar ober 1. Marg, gleich welcher Branche. Geft. Offerten

Einsad. ges. Früulein, aus achtbarer samilie, tüchtig und brat, sucht bis 15. Jan. od. später Stellung an Busset oder sonit. Bertrauensposten in Hotel oder besser. Rekaurant. 2.1 Gefl. Offerten unter Nr. B711 an die Exped. der "Bad. Kreffe".

Einfaches Fraulein fucht Stelle gum Servieren, in einem guten, joliden Beinrestau-rant ober Cafe.

Offerten unter Nr. 18746 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.1 zwei junge, krällige Mädchen

fuchen auf 1. ober 15. Febr. Stelle bei einer fleinen Familie. 19745 Kaiferstraße 87, Seitenbau, 2. St. Ein Mädchen, bas gut tochen tann, fucht Stellung bei fl. Familie. Bu erfragen in der Exped. der "Bad. Breffe" unter Nr. B735.

helle, geräumige, mitgroßemRemis, ist ber sofort zu bermieten.
Bu erfragen Marienstraße 13, im Seitenbau, barterre, ober Schmiede-Werklätte.

Schmiede Verklätte.

Schmiede & Limmantel

Schöne 5 Zimmerwohnung, 2 Manfarben, 2 Keller ift Leopold-ftraße 3, IV. auf 1. April zu bermieten. Räh. 2. St. daf. B704 In bester ruhiger Lage schöne große 4 Zimmerwohnung im 2. Stod (II. Privathaus) auf 1. April traße 2, b. d. Stefanienftr. B755 3 Zimmerwohnung

bersehungshalber per 1. Februar b. Js. ober später zu bermieten. Näh. Maienstraße 9, part., Ifs., ob. Ebelsbeimerstr. 7, III. B568

Bu vermieten Raiferallee 76, Sinterhaus, 2. St

fofort ober später 2—3 Zimmer, Krüche samt Zubehör. Räheres Sebelstr. 1, 2. Stod, ober Kaiser-allee 76, 1. Stod. 458.2.1

Schone 3 Bimmerwohnung, 211foven, Manjarde, Keller, Bad, gr. Beranda, Balkon, fr. Aussicht, ist Jounstraße 7, II auf 1. April du

Raheres Leopolbitrage 3, II. Wegen Verfebung ichöne 3 Sim-merwohnung, Alfoben, Manfarde, Keller, gr. Beranda, groß. Gar-ten, ift Jollhitraße 7, I. auf 1. April zu vermieten. 9706 Mäheres Leovolbstraße 3, II.

An meinem Saufe. Durlachers Allee 41, ift der 3. Stock, besteh, aus 3 Zimmern mit Balkon, Kuce und sonstigem Zubehör auf 1. April an bermieten. Näheres im B im Sof. Cawill Weiß, 18725 Dambfsuderwarenfabri

Dampfauderwarenfabrit. 1 Zimmerwohnung mit Küch (Gas) und Keller an Heine Fam auf 1. April zu vermieten. Kartenstr. 64, II. Ifs. B

Mugartenftrage 18 ift im 3. Sto

2 Zimmern, Kiiche, Reller a. 1 Lipr au bermiet. Nab. part. B620.2. Augartenftrafe 36 ift eine 1 Bim-

merwohnung mit Zubehör im Seitenbau auf 1. April zu berm Friedenstraße 13 ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Bals-kon, Veranda, 2 Mädchenz.. Bade-zim. u. sonst. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. vart. 18722 Sumbolbtftraße 14 find 2 fcone 2 Zimmerwohnungen im 1. und 4. Stod auf 1. April zu bermiet. 18732 Räh. im 1. Stod Ifs.

ben. erance (9, 111, ift 4 Bimmer wognung per 1. Febr. ebtl. fruber au bermieten. Raiferstraße 50, 1 Treppe,

m. Gartenaussicht, ift eine schöne geräumige 4 Zimmerwohnung mit Mansarde, 1 Bodenkammer nebst Küche u. Keller ver 1. April zu bermieten. Mäh. dafelbs Borderhaus 3. Stock. B724 Rlauprechtstraße 31 ift schone 5 Bimmerwohnung auf 1. April gu

permieten. Raberes 1. Stod.

Lachnerstr. 14, Ede Gottesauerstr. ist eine große 3 simmerwohnung mit Zubehör im 2. Stod auf 1. April zu vermiesen. B730 Rieres part. Brührig. Wilhelm Fraße 16 find.

Luisenstraße, Sinterhaus, ist eine Keine 2 Zimmerwohnung und Küche sogl. zu vermieten. 19756 Räheres Marienstraße 70, II. Luifenstraße 54, Oths. 1. St., sind 2 Zimmer, Küche, Keller an II. Familie auf 1. April zu verm. B694 Näh. Borderhs. 3. St. Marienftraße 70, 2. Stod, ift eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu ber-mieten 2562.2.1

Rebeniusftraße 8 ift eine Wohnung von 2 Zimmern im 5. Stod mit Balton auf 1. Marg ober 1. April zu vermieten. Oftendstraße 5 ist auf 1. April eine schöne 5 und 3 Zimmerwohnung an ruhige Mieter zu vermieten Anzusehen zwischen 12—2 und 4—5 Uhr im 3. Stoc. 18768
Cstendstraße 10, I., r., schöne 3 Zimmerwohnung mit Zugehör per 1. April 1910 billig zu verm. Väheres daselbit. 19603 Rudolfftraße 9 ift ein groß Zimmer, Ruche und Reller auf

April zu bermieten. B718 Bu erfragen im 2. Stod. Rüppurrerstr. 926 ist der 2. Stod bestehend aus 4 fehr schön. Zims mern samt allem Zubehör auf 1.

April zu vermieten. B726 Räheres dafelbst Scheffelstraße 43, III, ist eine schone 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. Preis B759 Mäheres daselbst 2. Stod.

Seubertstraße 15 freundliche 3 Zimmerwohnung auf 1. Februar ober 1. März zu verm. 3. Stock Uhlandstraße 16 sind 2 scho Zimmer, Küche, Keller auf April zu vermieten. Bu erfragen im 1. Stock

Beildenstraße 15 ift im Sinterh. im 2. Stod eine icone 3 Bimmerwohnung auf 1. April au berm. Näh. im Laben. B107 Vortstraße 18, II., schöne 4 Jim-merwohnung, 2 Baltone, sämtl. Zubehör auf 1. April 1910 zu bermieten. Näh. IV. r. B540 Bähringerstr. 30 ist im 3. St., Brdn., eine **Wohnung** bon 1 groß. Zim-mer mit Alfov, Küche und Keller zu bermieten. Zu beziehen auf 1. April. W751

Mühlburg. Geibelstraße 12 sind 2 schöne Bohnungen mit je 2 großen Zimmern u. Beranda auf 1. April u. eine auf sofort zu verm. Näh. im Laden. B592 Schön möbliertes Zimmer nut feb. Eing., ift sofort ob. 15. Januar an hermieten. B331

du permieten. B3 Blumenstraße 21, 1. Treppe. Großes, helles, zweisenstriges Barterre-Zimmer sofort zu verm. B641 Waldstraße 56.

Zwei Zimmer, groß, elegant möbliert, find einzeln oder ge-trennt an 1 oder 2 Herren abzu-geben. Leopolofitraße 20, III. Roft und Logie un folide Arbeiter josort billig abzugeben. B176 Schühenstraße 48, part

Bahnhofstraße 14, 3. St., ift ein hübsch möbliertes Zimmer billig zu vermietent. B775.2.1 Belfortftrage 15 ift ein möbliertes Barterregimmer fofort ober fpat. au vermieten.

Bernhardstraße 6, part., ist ein schones, gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein billig zu bermiet. Auf Wunsch gette Kension. 1875 B705 dirichstraße 10, 1 Tr., ift ein fein "II. möbliertes Zimmer mit guter Lension sofort zu verm. B613 Penfion fofort zu verm. Raifer-Allee 53, 1 Tr., ift ein gut möbl. Zimmer ebtl. Wohn- und Schlafsimmer fofort ob. 15. 3an.

väheres dafelbst.

## Miet Gesuche Für ein Engros-Geichäft

werden für fofort oder per 1. April

Part. = Räumlichkeiten und Reller mit je 250 bis 300 qm zu mieten gefucht. Offerten unter Rr. B715 an Die Exped. ber "Bab. Breffe" erbeten

3–4 Zimmerwohnung fucht ruhiges Chepaar mit Knaben, von Kitterstraße bis Mühlburger Tor. Offerten mit Preis unter Nr. B762 an die Erped, der "Bad. Presse" erbeten.

Gesucht von ruhiaen, kinderlosen Leuten auf 1. April eine 3—4 Limmer-Etagenwohnung, möglicht Mitte der Stadt. Offert. unt. Ar. B710 an die Erp. der "Bad. Br." 3 Zimmerwohnung per 1. April gefucht von alleinstebender Frau mit Kind, womöalich Bentrum der Stadt oder Südwest. Offerten unter Kr. B743 an die Erped. der "Bad. Bresse".

Familie, (1 Kind) sucht ver 1. Abril sch. 2 Zim-merwohnung. Off. m. Preis unter Nr. B611 an die Expedition der "Bad. Bresse".

Einfach möbliertes Zimmer zum 1. Februar in der Oftstadt zu mieten gesucht. Offerten mit Kreis unter Rr. B709 an die Exped. der "Bad. Presse".

Ludwig Wilhelmstraße 16 ind im Spönes, großes, unmöbliertes Zeit entspreckende 3 Zimmer, womiglich barterre, in aniänbigem daufe für 1. Februar auf 1. Upril zu bermieten. Käh. W82.6.5 Presie" erbeten.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Freitag, Samstag. Sonntag, Montag.

# 4 billige Tage

So lange Vorrat

# Handschuhe und Strümpfe.

Damen - Trikot-Handschuhe

in eleganten Extrafarben,

weiss gestrickte mit feinen farb. Ringeln, Trikot mit angerauhtem Futter, jedes Paar

Herren-Handschuhe, Trikot mit imit, dänischem oder angerauhtem warmem Futter, jedes Paar 75 3 Posten II -

Damen - Trikot-Handschuhe mit imit. Dänisch- oder angerauht. Futter, halblange gestrickte weiss, reinwollene Ringwoods farbig, jedes Paar

Herrenhandschuhe, reine Wolle, weiss u. Raupe und angesetzter Manschette, jedes Paar

Lange u. halblange gestrickte Damen-Handschuhe, reine Wolle,

bübsches Strickdessin

Weisser chiker Damen-Handschuh SCRUII 42 3

## Reinwollene Kinder-Strümpfe

Grösse für 2-4 Jahre

55 3

5-8 Jahre 80 3

9-12 Jahre 98 3

## Kinder- u. Damen-Strümpfe

hübsches imit, Strickdessin

Grösse für 2-4 Jahre 42 3

5-8 Jahre 58 3

9-12 Jahre 75 s

Damen-Strümpfe 1.00

Ein reinwollene Damenstrümpfe u. Socken 95 | Ein Schweißsocken grau, ohne Naht jedes Paar 46

Posten Starke Arbeitssocken 323

# Geschwister Kn

Sonntag nachmittag 5 Uhr redet in der Friedens-Kirche, Karlstraße Rr. 49, herr cand. theol. Paulus Scharps

## Die große Missionsbewegung

in der Studentenwelt.

Jedermann ift bei freiem Gintritt berglich eingelaben.

Café u. Weinrestaurant

Kriegstrasse No. 28, am Hauptbahnhof.

Samstag den 8. und Sonntag den 9. Januar:

Grosses

Privat-Zanzlehr-Institut

Hermann Vollrath, . 235 Kaiserstrasse 235

= Anfang Januar Beginn neuer Kurse. == Gefl. Anmeldungen erbeten.

Ersatz für Streichhölzer Duplex Taschen-Feuerzeug

Stück 70 Pig. Muster gegen Einsendung von 90 Pfg. in Brief-marken postfrei. Von 12 Stück an Vorzugs-Preise. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Gebr. Boschert, Karlsruhe. Kaiserpassage 10-18,

Kauf oder Beteiligung

gefucht

bon tüchtigem Raufmann, der sich in Karlsruhe niederlaffen will und gur Beit hier anwesend ift.

Geff. Bufchr. unt. B714 an die Erved. der "Bad. Preffe" erbeten.

Fran Swart, Ceintnurbaan 121,

Ranarienvögel, gute Sänger. hoch prämifert, find billig zu verkaufen. B344.2.2 Werberftrafe 12, 1. Stod.

Unterricht

in **Italienisch** wünscht dis kinguierter i. Mann. Offerten unter Nr. 433 an die Expedition der "Bad. Bresse". 3.2

Gur ben Schulbeginn!

Rachhilfestunden in Mathematil

gu einem Zusammenspiel an einem Abend in der Woche gesucht. Eventueller Nachhilse-Unterricht vird unentgeltlich erteilt. 434 Räheres Vprholzstraße 42, bart.

geiucht ber sofort auf la Haus in tehr auter Lage, bis 75% der amteliden Schäbung. Offerten unter Mr. B653 an die Erpedition der Bad. Presse" erbeten. 3.2

t strebsames Che- oder Ge

ichwisterpaar zu vergeben. Dieselbe bietet eine sichere Eristenz oder Nebenverdienst. Zur llebernahme sind 1000 vis 1500 Mt. erforderlich. Offerten unter Mr. 454 an

4000 Mk. Sypotheke geiucht ber sofort auf la Haus in lehr guter Lage, bis 75% ber amtslichen Schäung. Offerten unter Mr. 1863 an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten.

3.2

Maskenkostume. 2 febr Ber leiht einem Gefchäftsmann aur Bergrößerung fein. Gefchäfts

Ein Anäblein

von 21/2 Jahren wird in **Kflege** gegeben. Off. unt Mr. B723 an die Exped. der "Bad. Bresse".

Bu taufen gefucht: Gut erhaltene, tleine **Bfeiler-**kommode ob. fleines **Schränken.** Off. mit Breisang. u. Nr. B747 an die Exp. der "Bad. Prefie".

Milchgeschäft von 90 Liter mit guter Kundschaft zu verkaufen.

Offerten unter Rr. B748 an die Exped. ber "Bad. Breffe" erbeten.

Mildgeschäft

fleines, in der Säbstadt zu ber-fausen oder zu bertauschen gegen solches in der Weststadt. Offerten unter Nr. B712 an die Exp. der "Bad. Presse".

Gine Erdol-Bangelampe um den Breis von 5 Mf. und ein kleiner, tannener Tijch Ein Zimmergeschäft

mit Maschinenbetrieb und großem Bertplat ist sosort zu verkaufen ober auch zu verpachten, Gegrün-det 1878. Offerten unter Nr. 139a an die Exped. der "Bad. Presse".

Gärtnerei

in bester Lage, mit Treibhaus u. Wohngebäude, in unmittelbarer Kähe von Karlsruhe, ist sofort billig zu verfaufen ober zu ver-

"Gefl. Offerten unter Nr. B708 an die Erped. der "Bad. Preffe".

Auto,

fehr guter, jchöner, mittl. Trans-portwagen, eignet fich für Kaufleute, Metger, Milchandl., Sadawasser-fabrik 2c., bill. zu verkauf. Off. unt. B676 an die Exp. der "Bad. Pr." 2.2

Diwan,

Indier billig zu verkaufen. B586 200 Mark? Off. unt. B753 um den Preis von 3.Mt. zu haben d'Afric gepolit., f. nur 28 Mt. zu berbranerstraße 1, 4. Stod. der "Bab. Presse". B319.2.2 Friedenstr. 7, II.

